

Aroha, Pilates, Xylitol und mehr

Präventionstag am 26. Mai gibt praktische Tipps für Gesundheit und Fitness in jedem Alter



Was verbirgt sich hinter Aroha? Ist Pilates gut für mich? Wofür benötige ich Multi-Elasti-Bänder? Und vertrage ich Süßigkeiten mit Xylitol? Antworten auf diese und weitere Gesundheitsfragen gibt es zum Präventionstag am Sonnabend, 26. Mai, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in der Johannstadthalle, Holbeinstraße 68. Das Gesundheitsamt und der StadtSportbund Dresden e. V. laden unter dem Motto „Gesundheit – Keine Frage des Alters“ alle Dresdnerinnen und Dresdner dazu ein. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Gesundheit ist unser wichtigstes Gut“, betont Dresdens Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen, Dr. Kristin Claudia Kaufmann. Vom Kleinkind bis ins hohe Alter spielt sie eine wesentliche Rolle für unser körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden. Die Landeshauptstadt Dresden hat sich zum Ziel gesetzt, die Gesundheit der Bevölkerung aktiv zu fördern. „Der Erhalt der Gesundheit und die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit

stehen deshalb im Fokus unseres Handelns“, sagt die Sozialbürgermeisterin weiter. Körperliche Aktivität ist ein Schwerpunkt der städtischen Gesundheitsförderung.

Die Besucherinnen und Besucher des Präventionstages können sich unter anderem über die vielseitigen Bewegungsangebote des Hochland e. V., der Naturfreunde Dresden e. V., des Vereins Gesundes Deutschland e. V. und des Dresdner Sportclubs 1898 e. V. informieren und Multi-Elasti-Bänder und Co. in lockerer Atmosphäre ausprobieren. Außerdem bietet der Präventionstag Augentests, Hörtests und Venenmessungen von erfahrenen Dresdner Praxen und Einrichtungen. Mitarbeiter des Gesundheitsamts prüfen den Impfstatus und informieren über Auffrischungsimpfungen. Dazu nicht vergessen, den Impfausweis mitzunehmen. Zudem gibt das Gesundheitsamt Tipps zur zuckerarmen Ernährung im Alter, weist auf die vielen versteckten Zuckerfallen in der täglichen Ernährung hin und spricht über das „Wundermittel“,

Gut beraten und gut essen. Tina Goldbach (links) vom städtischen Gesundheitsberatungszentrum klärt über gesunde Ernährung auf und was dafür nötig ist.

Foto: Eike Schulze

den Zuckeraustauschstoff Xylitol. Mitarbeiter des Krankenhauses Friedrichstadt klären über Erste Hilfe im Alltag auf.

Zum Präventionstag sind Broschüren der beliebten Reihe „Bewegung im Stadtteil“ erhältlich. Sie beinhalten viele nützliche Empfehlungen für Stadtteilsparziergänge zu verborgenen „Lieblingsplätzen“ in Loschwitz/Wachwitz, in Pieschen, in Plauen/Südvorstadt und der Wilsdruffer Vorstadt. „Tägliche Bewegung ist die beste Prävention. Regelmäßige Spaziergänge helfen älteren Menschen dabei, ihre Mobilität zu erhalten und senken die Risiken chronischer Erkrankungen infolge Bewegungsmangels. Wir geben dafür praktische Anregungen“, erklärt Dr. Kaufmann.

Weitere Informationen bietet das Internet unter www.dresden.de/gesundheits und www.dresden.de/who.

Wohnberatung

3

Seit 15. Mai informiert und berät die zentrale Wohnberatungsstelle im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, rund ums Wohnen für ältere und behinderte Menschen. Die Amtsblatt-Redaktion sprach mit den beiden Beraterinnen Claudia Kienast und Anne Liedtke über ihre Aufgaben.

Königsufer

5

Der städtebauliche und freiraumplanerische Ideenwettbewerb Königsufer – Neustädter Markt ist gestartet. Auch die Dresdnerinnen und Dresdner können mitmachen. Wie, das erklärt der Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain in einem Interview.

Städtepartnerschaft

!

Seit 1978 pflegen Dresden und Florenz eine Städtepartnerschaft. Im Jubiläumsjahr laden Vorträge, Ausstellungen, Konzerte und vieles mehr zum gemeinsamen Feiern und wechselseitigen Austausch ein. Einen Überblick über die Veranstaltungen bietet das Internet unter www.dresden.de/florenz.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 25. Mai, wegen des Pfingstmontages.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Ausschüsse	15
Ortsbeiräte	15

Ausschreibung

Stellen	16
---------	----

Bebauungsplan

Dresden-Hellerau	
Gewerbegebiet Flughafen	17

Polizeiverordnung

Stadtteilstadt	
Bunte Republik Neustadt 2018	18

An der Oskarstraße darf weitergearbeitet werden

Die Baugenehmigung zur Fortsetzung der Arbeiten für die neue Stadtbahnverbindung auf der Oskarstraße in Strehlen ist erteilt. Am 8. Mai ging der Planergänzungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen für das Vorhaben Stadtbahn Dresden 2020, Verlegung der Straßenbahntrasse von der Franz-Liszt-Straße-Wasastraße in die Tiergartenstraße-Oskarstraße im Straßen- und Tiefbauamt ein.

„Mit dem Baurecht können wir die ruhende Gleisbaustelle auf der Oskarstraße endlich wieder aktivieren. Wir führen jetzt Gespräche mit den Baufirmen und stellen einen neuen Zeitplan auf. Zusammen mit den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB) tun wir alles für einen möglichst raschen Baubeginn. Allerdings werden die Baufirmen aufgrund der langen Bauunterbrechung eine gewisse Zeit brauchen, um die Baustelle wieder einzurichten. Sobald der Zeitplan steht, werden die Anwohner zu einer Informationsveranstaltung eingeladen“, beschreibt Baubürgermeister Raoul Schmid-Lamontain die nächsten Schritte.

Fußweg an der Coventrystraße gesperrt

An der Coventrystraße, zwischen Gottfried-Keller-Straße und Harry-Dember-Straße, in Cotta/Gorbitz setzen Fachleute die Lärmschutzwand instand. Diese Arbeiten dauern noch bis voraussichtlich Juli 2018.

Im Abschnitt zwischen Melissenweg und Gorbitz Straße ist bis Sonnabend, 7. Juli, der Weg hinter der Lärmschutzwand gesperrt. Fußgänger nutzen den Fußweg gegenüber. Entsprechende Hinweisschilder stehen vor Ort.

10. REWE-Team-Challenge am 23. Mai

Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Lauf-Event

Am Mittwoch, 23. Mai, findet zum zehnten Mal der REWE-Team-Challenge-Lauf statt.

Für den Aufbau des Startbereiches, der in diesem Jahr auf der Wilsdruffer Straße vor dem Kulturpalast ist, wird die Wilsdruffer Straße bereits am Dienstag, 22. Mai, kurzzeitig zwischen 12 und 15 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Am Mittwoch, 23. Mai, gibt es folgende Einschränkungen:

■ Sperrung der Wilsdruffer Straße von 11 bis 24 Uhr,

■ Sperrung des Terrassenufers, der Kleinen Packhofstraße, der Ostra-Allee und der Devrientstraße von 17.30 bis etwa 22 Uhr

■ Jeweils nach den Starts um 18.50, 19, 19.30, 20 und 20.30 Uhr wird der Postplatz kurzzeitig operativ polizeilich gesperrt.

■ Sperrung des Streckenabschnitts Rietschelstraße – Mathildenstraße – Blüherstraße von 18.30 bis etwa 22 Uhr.

■ Die Pillnitzer und die Grunaer Straße sind für den Verkehr offen bis zum Eintreffen des Läufers und nach dem Passieren der Läufer. An den Querungsstellen regelt die Polizei den Verkehr operativ. Es kommt zu entsprechenden Aufenthaltszeiten für den Fahrzeugverkehr.

■ Der Straßenbahnverkehr entlang der Grunaer Straße und der Busverkehr auf der Pillnitzer Straße sind davon in gleicher Weise betroffen.

■ Sperrung der Blüherstraße ab 16 Uhr und der Lingnerallee ab 10 Uhr bis jeweils 23.30 Uhr sowie operative Regelung des Verkehrs durch die Polizei im Bereich Lennéstraße halbseitig zwischen Straßburger Platz und Lennéplatz. Es kommt auch hier zu entsprechenden

Aufenthaltszeiten für den Fahrzeugverkehr.

■ Hinweis für alle Verkehrsteilnehmer

Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, sich auf die besondere Verkehrssituation einzustellen und insbesondere Fahrten mit Kraftfahrzeugen in die genannten Bereiche des Stadtzentrums während der Dauer der Laufveranstaltung nach Möglichkeit zu unterlassen.

Allen Verkehrsteilnehmern wird dringend empfohlen, längere Wege und Wegezeiten einzuplanen.

Im Verlauf der Linien von Straßenbahnen und Kraftomnibussen treten am 23. Mai Veränderungen und Angebotseinschränkungen in Kraft. Die Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel werden gebeten, sich in Bekanntmachungen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG über Fahrplanänderungen und Haltestellenverlegungen vorab zu informieren.



Einschränkungen zum Dixieland Festival 2018

Während der „Dixieland-Parade“ am Sonntag, 20. Mai, kommt es zwischen 15 und 17.30 Uhr zu Verkehrseinschränkungen entlang der Paradenstrecke. Diese verläuft entlang des Terrassenufers, vorbei am Theaterplatz, an der Sophienstraße, am Taschenberg, über die Schloßstraße, den Altmarkt, die Seestraße, über den Dr.-Külz-Ring bis zum Dippoldiswalder Platz. Die Sperrung des Terrassenufers zwischen Steinstraße und Bernhard-von-Lindenau-Platz erfolgt von 15.30 Uhr bis etwa 17 Uhr.

Mauer Am Gückelsberg wird instand gesetzt

Die Stützmauer Am Gückelsberg am Haus Nr. 4 in Lockwitz sichert die höher liegende Straße zum Anliegerflurstück hin ab. Weil sich inzwischen viele Steine verschoben haben, setzen Fachleute die Mauer bis voraussichtlich Juni instand. Die Arbeiter brechen die alte Mauerkrone ab und stabilisieren und verstärken sie mit großformatigen Granitblöcken. Anschließend stellen sie den Straßenbelag wieder her und errichten einen neuen Zaun.

Die Straße Am Gückelsberg ist im Baubereich voll gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Den Auftrag für die Arbeiten hat die Firma LLB GmbH – Garten- und Landschaftsbau Dresden erhalten. Die Kosten betragen rund 97 000 Euro.

Die Baumaßnahme wird durch den Freistaat Sachsen nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger gefördert.



Einlass: 11.00 Uhr im Ballsaal
Eintritt: 27,50 € Erwachsene
17,50 € Kinder von 6-12 Jahren
 Alle ABC-Schützen sind Gäste des Hauses
 Eintrittspreise inklusive Buffet und Programm
Weitere Informationen unter:
verkauf@watzke.de
 Telefon: 0351- 652 887 84
www.watzke.de



Zuckertütenfest

11. August 2018
im Ballhaus Watzke

Typisch Dresden - Typisch Watzke

„Wir beraten ältere und behinderte Menschen rund ums Wohnen“

Vorgestellt: Die Wohnberaterinnen des Sozialamts Claudia Kienast und Anne Liedtke im Gespräch

Seit 15. Mai informiert und berät die zentrale Wohnberatungsstelle im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, ältere und behinderte Menschen rund ums Wohnen in den eigenen vier Wänden und im gewohnten Umfeld. Es geht um Förderprogramme und passende Wohnformen. Das neue Angebot versteht sich als Wegweiser zu den dezentralen Fachberatungsstellen und als Sprachrohr für Menschen mit spezifischen Wohnbedürfnissen. Investoren, Bauträger und Vermieter erhalten hier ebenso Unterstützung. Die Amtsblatt-Redaktion sprach mit den beiden Beraterinnen Claudia Kienast und Anne Liedtke.

Warum braucht Dresden eine zentrale Wohnberatung? Welche Ziele verbindet die Stadt damit?

Anne Liedtke: Der demografische Wandel in unserer Stadt ist in vollem Gange. Der Bedarf an altersgerechten Wohnungen nimmt immer weiter zu. Aber nicht alle Menschen, die sich für eine barrierefreie oder zumindest barrierearme Wohnung interessieren, finden sie schnell. Auf der anderen Seite stellen wir regelmäßig fest, dass den Berechtigten die verschiedenen Förderprogramme für den Umbau von Wohnungen kaum bekannt sind und nicht genutzt werden, obwohl es ratsam wäre. Das wollen wir mit besseren Informationen und der zielgerichteten Vermittlung an die wohnortnahen Fachberatungsstellen ändern. Und wir wollen Anstöße geben, damit die Menschen im Alter eine bessere Wohnqualität erreichen können.

Also sind sie auch eine Vermittlungsstelle?

Anne Liedtke: Ja. Wir sprechen von Verweisberatung. Mit unseren Informationen helfen wir Ratsuchenden dabei, das für sie passende Angebot zu finden. Wir nehmen ihnen die Entscheidung nicht ab, sondern wir unterstützen sie bei der Entscheidungsfindung. Das kann zum Beispiel die Kontaktaufnahme zur Wohnungsbauförderstelle oder zu einem Seniorenberatungszentrum sein.

Wer kann sich an Sie wenden?

Claudia Kienast: Wir bieten Auskunft und Beratung sowohl für Menschen mit besonderen Wohnbedürfnissen, allen voran ältere, hilfe- und pflegebedürftige Men-



schen, Menschen mit Behinderungen sowie ihre Angehörigen, als auch alle interessierten Bürger, die Fragen zum Wohnen im Alter, zum barrierefreien Wohnen und zur Wohnungsanpassung haben. Außerdem beraten wir Investoren, Bauträger und Vermieter, insbesondere hinsichtlich der Wünsche von älteren und behinderten Menschen zur Wohnraumgestaltung.

Sie sprachen von der Verbesserung der Wohnqualität. Wie wollen Sie das erreichen?

Anne Liedtke: Wir sind Wegweiser und Impulsgeber für das eigenständige Wohnen bis ins hohe Alter. Mit zunehmendem Alter ändern sich die Ansprüche an die eigene Wohnung. Der Aktionsraum wird kleiner, während der Bedarf an pflegerischer Unterstützung steigt. Vor diesem Hintergrund geht es uns darum, die Wohnberatung in Dresden gemeinsam mit unseren Partnern weiterzuentwickeln und auszubauen. Durch intensive Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Wissen über die spezifischen Wohnbedürfnisse der Menschen mehr. Fehlstellen wollen wir analysieren und mög-

lichst abbauen. So kann erreicht werden, dass in unserer Stadt die Wohnungen verfügbar sind, die die Menschen tatsächlich benötigen.

Foto: Diana Petters

Die Tür ist offen. Anne Liedtke von der neuen zentralen Wohnberatungsstelle hilft Menschen mit spezifischen Wohnbedarfen.

Empfehlen Sie Senioren einen Platz im Pflegeheim?

Claudia Kienast: Das hängt vom individuellen Bedarf ab. Mit unserer Beratung zeigen wir den Menschen Wege auf, damit sie so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt in ihren vertrauten vier Wänden leben können. Zudem gilt die Prämisse: ambulant vor stationär. Wir geben den Ratsuchenden dafür einen Überblick über neue, für sie geeignete Wohnformen.

Welche Wohnformen sind das?

Claudia Kienast: Das Angebot in Dresden ist groß und entwickelt sich weiter. Die Bandbreite reicht vom seniorengerechten Umbau der eigenen Wohnung über betreutes Wohnen und Pflegeheim bis hin zur Senioren-WG. Die Menschen kön-

nen zum Beispiel zu Hause mit oder ohne ambulanter Pflege wohnen oder im Mehrgenerationenhaus.

Ab wann ist Wohnen im Alter ein Thema? Wann sollten sich die Menschen informieren?

Anne Liedtke: Viele Menschen werden erst aktiv, wenn sie in ihrem Alltag durch ihr Alter oder aufgrund einer Erkrankung eingeschränkt sind. Dann müssen innerhalb kürzester Zeit viele wichtige Entscheidungen getroffen werden. Besser ist es, sich frühzeitig beraten zu lassen. Ein genaues Lebensalter gibt es dafür nicht. Es lohnt, auf das eigene Bauchgefühl zu hören. Investoren sollten sich zum Zeitpunkt der baulichen Planung über die Ausstattungsmerkmale informieren. Sie können so kostengünstiger in der Planung berücksichtigt werden.

Welche Tipps geben Sie Bauherren mit auf den Weg?

Claudia Kienast: Wer heute neu baut, sollte den Blick bereits in die Zukunft richten. So können spätere Umbauten vermieden werden. Bereits Kleinigkeiten können das Leben später erleichtern. Gut ist es, zum Beispiel Stufen in der Wohnung zu vermeiden und für barrierefreie Zugänge zu sorgen. Bodenebene Duschen sind heute ein Trend und sehr geeignet fürs Alter. Handläufe an Treppen erleichtern den Alltag genauso, und das schon in jungen Jahren.

Zentrale Wohnberatungsstelle
Dr.-Külz-Ring 19, Zimmer 3/031
Telefon (03 51) 4 88 14 50
E-Mail: wohnberatung@dresden.de
www.dresden.de/wohnberatung





Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ am 19. Mai

Inge Seliger, Pennrich
Waltraut Matthes, Neustadt
Gerlinde Schleinitz, Plauen
Dr. Helmut Scholz, Prohlis

■ am 20. Mai

Ursula Burmeister, Altstadt
Jutta Wolf, Prohlis
Walter Geißler, Blasewitz

■ am 21. Mai

Irma Hühn, Altstadt
Dorothea Bachert, Pieschen

■ am 22. Mai

Ruth Jäkel, Gohlis
Ursula Baier, Mobschatz
Heinz Löwe, Altstadt

■ am 23. Mai

Ursula Müller, Plauen
Charlotte Zacher, Leuben
Christine Panzner, Prohlis

■ am 24. Mai

Käthe Ranfft, Loschwitz
Ilse Rose, Blasewitz

■ am 25. Mai

Eva Koepernik, Altstadt
Ursula Naujoks, Cotta

zum 65. Hochzeitstag

■ am 20. Mai

Ludmilla und Emil Stoll, Prohlis

■ am 23. Mai

Elfriede und Werner Naake,
Rockau

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 24. Mai

Margitta und Manfred Klos,
Pieschen
Senta und Eberhard Wustmann,
Schullwitz

zur Goldenen Hochzeit

■ am 25. Mai

Elfriede und Siegfried Frank,
Leuben

„Geschlecht. Gender. Gesellschaft“

Am Dienstag, 22. Mai, 19.30 Uhr, findet eine Diskussionsrunde des Projektes „100% MENSCH“ in Kooperation mit dem Büro der Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden statt. Interessierte sind in den Kunstraum, Schützengasse 16, eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet parallel zur Kunstaussstellung WE ARE PART OF CULTURE statt. Diese ist bis zum 27. Mai ganztags im Dresdner Hauptbahnhof zu sehen.

Drei neue Selbsthilfegruppen gründen sich

Themen: Bulimie, Skoliose, Trauma – Zur KISS ab 22. Mai nur noch über Freiburger Straße

Die städtische Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) informiert darüber, dass sich gerade drei neue Selbsthilfegruppen in der Gründungsphase befinden. Wer sich für deren Themen und eine Teilnahme interessiert, kann sich gern bei KISS melden – telefonisch unter (03 51) 2 06 19 85 oder per E-Mail an kiss@dresden.de.

Folgende Gruppen gründen sich:

■ Lösungsansätze gegen Bulimie

Eine an Bulimie erkrankte Frau möchte sich gern – unabhängig von Alter und Geschlecht – mit anderen Betroffenen über den Umgang mit dieser Krankheit austauschen. Ziel der neuen Selbsthilfegruppe ist es, sich gegenseitig Lösungsansätze im Umgang mit der Ess-Brech-Sucht aufzuzeigen. Denn gemeinsam lassen sich Krisen und Rückschläge deutlich einfacher überwinden. Wer an der Gründung und Teilnahme interessiert ist, kann Kontakt zu KISS aufnehmen oder sich direkt an die E-Mail-Adresse der zukünftigen Gruppe

niemehrbulimie@web.de wenden.

■ Austausch über Skoliose

Eine an Skoliose erkrankte Frau wünscht sich im Rahmen der Selbsthilfe den Austausch mit ebenfalls betroffenen Menschen über 40 Jahren. Die Skoliose zählt zu den ältesten orthopädischen Leiden. Die Erkrankten müssen mit einer Verkrümmung der Wirbelsäule leben. In der Gruppe soll es vor allem um den Informationsabgleich zu bestehenden und neuen Behandlungsmethoden gehen. Die Kontaktaufnahme ist über KISS erbeten.

■ Umgang mit posttraumatischer Belastungsstörung

Eine neue Selbsthilfegruppe wird sich der posttraumatischen Belastungsstörung widmen. Typische Symptome sind das wiederholte Erleben eines Traumas (z. B. Flashbacks, Alpträume) sowie die Vermeidung von Aktivitäten und Situationen, die daran erinnern könnten. Außerdem gehören zum Krankheitsbild Panikattacken, Schreckhaftigkeit und Schlafstörungen. Oft treten auch Ängste und

Depressionen auf. Die regelmäßigen Gruppentreffen sollen dabei helfen, mit der Belastung besser im Alltag umzugehen und so eine höhere Lebensqualität zu erreichen. Interessierte können sich bei KISS melden oder direkt zur Gruppe über die E-Mail traumabewaeltigen@hotmail.com Kontakt aufnehmen.

■ Geänderter Zugang zur städtischen Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)

Die städtische Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, die im Wohnpark Elsa Fenske untergebracht ist, informiert über einen dauerhaft geänderten Zugang zu ihren Räumen. War sie bisher von der Ehrlichstraße 3 (am Kraftwerk Mitte) erreichbar, so wird dies ab Dienstag, 22. Mai, dauerhaft ausschließlich über den Haupteingang zum Gebäudekomplex, Freiburger Straße 18, möglich sein. Fußgänger und Radfahrer gelangen hier direkt auf das Gelände, queren dieses bis zum KISS-Eingang. Autofahrer, die kurzzeitig in das Areal müssen, benötigen einen Code für die Schranke, welche die Einfahrt versperrt. Dazu bitte KISS vorab über Telefon (03 51) 2 06 19 85 kontaktieren. An der Ehrlichstraße 3 findet der Besucher ab 22. Mai ein verschlossenes Tor vor.

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS)
Ehrlichstraße 3 (Zugang über Freiburger Straße 18)
Telefon (03 51) 2 06 19 85
E-Mail: kiss@dresden.de
www.dresden.de/selbsthilfe

■ Sprechzeiten

Montag, Freitag 9–12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9–18 Uhr
zusätzlich nach Vereinbarung



6. Sächsische Zitrustage
Barockgarten Großsedlitz
26. - 27. Mai 2018
10-18 Uhr

AUSSTELLUNG
HISTORISCHE ZITRUSSORTEN
ORANGERIEKULTUR - FACHVORTRÄGE

VERKAUF
PFLANZEN | GARTENGERÄTE und GEFÄSSE | SPEZIALITÄTEN

Fragen?



dresden.de/wegweiser

„Die Gestaltung des Neustädter Markts ist mir wichtig.“

Nachgefragt bei Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain zum Wettbewerb für das Königsufer und den Neustädter Markt

Der städtebauliche und freiraumplanerische Ideenwettbewerb Königsufer-Neustädter Markt ist gestartet. Ab sofort können sich Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten für die Teilnahme registrieren. Aber auch die Dresdnerinnen und Dresdner konnten und können mitreden. Was sich genau der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften darunter vorstellt, erläutert Raoul Schmidt-Lamontain in einem Interview.

Herr Schmidt-Lamontain, Ihr Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften organisiert immer wieder Wettbewerbe. Was ist das Besondere am Wettbewerb für das Königsufer und den Neustädter Markt, der vor ein paar Tagen startete?

Das Neustädter Elbufer mit dem Königsufer und Neustädter Markt sind ein Filetstück im Herzen Dresdens. Der Brückenkopf mit dem Blockhaus und dem Neustädter Markt stellt einen der bedeutendsten städtebaulichen Räume im Panorama der Stadt dar. Er bildet den Schnittpunkt zwischen der Neustädter Seite mit Japanischem Palais und Volkskunstmuseum sowie Schloss, Semperoper und Hofkirche auf der Altstadt-Seite. Für dieses Areal haben wir einen städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerb ausgelobt. Ab sofort können sich Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten für die Teilnahme registrieren.

Der Wettbewerb ist wichtig, da uns Bauinteresse von Grundstückseigentümern signalisiert wurde. Mit seinem Beschluss, das Narrenhäusel wieder aufzubauen, hat der Stadtrat auch schon ein Zeichen gesetzt.

Bürgerbeteiligung spielt hier eine große Rolle. Wie können sich die Dresdnerinnen und Dresdner in den Wettbewerb einbringen?

Für Bürgerinnen und Bürger hat der Ideenwettbewerb schon vor der Auslobung begonnen. Sie konnten am 9. November 2017 in der Dreikönigskirche an einer Bürgerwerkstatt teilnehmen. Die dort gewonnen Anregungen flossen mit in die Aufgabenstellung der Auslobung ein. Am 23. April haben sich die Preisrichter, unter ihnen zwei ausgeloste Bürger, zu



einer Vorbesprechung getroffen. Im September laden wir zum ersten „Bürgerblick“ ein: Alle eingereichten Arbeiten werden vor der Preisgerichtssitzung ausgestellt. Die Bürger können Hinweise hinterlassen. Allerdings werden wir alle Besucher verpflichten, keine Fotos oder Videos von den Arbeiten zu machen, da während des Wettbewerbsverfahrens die Anonymität der Einreicher gewahrt bleiben muss. Über den Inhalt der Entwürfe darf auch nicht berichtet werden, da die Jury die Entwürfe vor der Preisgerichtssitzung nicht kennen darf. Die ein paar Tage später stattfindende Preisgerichtssitzung erhält eine Zusammenfassung aller Hinweise.

Mit dem „Bürgerblick“ beschreiten wir einen neuen Weg. Wir laden Bürgerinnen und Bürger erstmals ein, sich direkt in das Wettbewerbsverfahren einzubringen, uns Hinweise zu geben, die das Preisgericht in seine Entscheidung einbezieht. Ich bitte alle Dresdnerinnen und Dresdner, sich an diese Spielregeln zu halten, um gemeinsam ein gutes Wettbewerbsergebnis zu erzielen.

Wer kann jetzt Arbeiten einreichen und wie läuft der Wettbewerb ab?

Die Messlatte liegt hoch: Wir sprechen Planer in Dresden, in Deutschland und in ganz Europa an. Damit knüpfen wir an die jahrhundertlange hohe Baukultur und Bautradition an, die Dresden weltweit berühmt macht. Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten können in dieser ersten Phase eine städtebauliche und freiraumplanerische Grundkonzeption einreichen.

Aufgabe des Preisgerichtes ist es, aus diesen Arbeiten bis zu acht Entwürfe für die weitere Bearbeitung in der zweiten Phase auszuwählen. In der zweiten Phase werden vertiefte Aussagen zur Nutzungskonzeption der Gebäude und des Freiraumes, der Bebauungsstruktur sowie ein Freiraum- und Erschließungskonzept erwartet. Vor der zweiten Bearbeitungsphase laden wir die Dresdner zu einer weiteren Bürgerwerkstatt ein, in der wir die ausgewählten acht Arbeiten vorstellen und sie wiederum Hinweise für die weitere Ausarbeitung durch die Büros geben können. Diese acht Arbeiten stellen wir im Februar 2019 auch in einem zweiten „Bürgerblick“ aus.

Was ist Ihnen für das Wettbewerbsergebnis besonders wichtig? Da könnte ich jetzt vieles nennen.

Raoul Schmidt-Lamontain vor dem Königsufer.
Foto: Marko Beger

Lassen Sie mich eines herausheben: Die Gestaltung des Neustädter Markts ist mir wichtig. Das haben uns auch die Dresdnerinnen und Dresdner in der ersten Bürgerwerkstatt auf den Weg mitgegeben. Sie schätzen die hohe Aufenthaltsqualität des Platzes, der sich gerade im östlichen Teil in Richtung Volkskunstmuseum zu einem urbanen Treffpunkt entwickelt hat. Man sitzt dort gern im Café oder besucht eine der Kunstgalerien. Auf der anderen Seite wirkt der Platz im Übergang zur Augustusbrücke doch inzwischen ungepflegt und ungeordnet, und es fehlt ihm eine bauliche Fassung. Und wir wollen diesen einzigartigen Übergang vom Neustädter Markt auf die Elbwiesen von den Planern reflektieren lassen. Das ist eine Situation, die Sie so in ganz Europa kaum finden werden.

Hinweis: Der Wettbewerb wird nach den Regeln der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW) 2013 durchgeführt. Abgabefrist in der ersten Phase ist der 17. Juli 2018. Details stehen online.

www.dresden.de/koenigsufer



Veranstaltungen in Museen

Freitag, 18. Mai, 20 Uhr
Technische Sammlungen Dresden,
Junghansstraße 1–3,
Museums kino ERNEMANN VII B
Filmvorführung: Made in Luzern – aktuelle Schweizer Abschlussfilme
Die Animations-Studenten der Hochschule Luzern Design & Kunst unter der Leitung von Jochen Ehmann blicken in ihren Graduationsfilmen mit frischem Geist auf das Zeitgeschehen und stellen zum Beispiel neue Theorien zur Fortpflanzung auf. Kleine Geschichten und große Themen zum 141. Jubiläum der Kunsthochschule.

Sonntag, 20. Mai, 15 Uhr
Carl-Maria-von-Weber-Museum,
Dresdner Straße 44
Autorenlesung mit Musik: Gartenlust, Lesung mit Johannes Glötzner (München) und Thomas Rosenlöcher (Dresden)
Carl Maria von Weber liebte Gärten. Davon ist in seinen Briefen die Rede – und in seiner Musik. In wessen Opern wirkten sonst sogar „Gartenhüter“ mit? Johannes Glötzner hat recherchiert und wird berichten. Außerdem liest Thomas Rosenlöcher die Geschichte von Webers Affen Schnuff, dem an der Außenmauer des Hosterwitzer Friedhofs eigens ein Denkmal errichtet worden ist. Mirella Petrova ergänzt am Klavier mit Werken von Carl Maria von Weber.
Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt 10 Euro.

Mittwoch, 23. Mai 18 Uhr
Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss),
Kommentierte Lesung: Goethe als Geschichtsphilosoph und die geschichtsphilosophische Bewegung seiner Zeit (1907), von Emil Menke-Glückert (1878–1948)
Emil Menke-Glückert, von 1928 bis zu seiner erzwungenen Ablosung 1941/42 Vorsitzender der Dresdner Goethe-Gesellschaft, war ein angesehener liberaler Politiker, aber durchaus auch ein Gelehrter von Ruf. Erstmals an die Öffentlichkeit trat er 1907 mit seiner in respektabler Auflage publizierten Dissertation zu Goethes Geschichtsphilosophie, betreut und eingeleitet von Karl Lamprecht, der kulturhistorischen Leipziger „Alternative zu Ranke“. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt drei Euro.

Bewerbungen für „Schüler adoptieren Denkmale“

Anmeldeschluss ist der 1. Juni

Schüler jeden Alters, die Denkmale erforschen und deren Geschichte und Architektur ergründen wollen, können sich mit ihrer Projektidee für eine der zahlreichen Prämien aus dem Landesprogramm „PEGASUS – Schulen adoptieren Denkmale“ bewerben. Anmeldeschluss ist der 1. Juni, das Bewerbungsblatt gibt es unter www.schule.sachsen.de/pegasus.

Bei PEGASUS steht das interdisziplinäre und praxisorientierte Lernen im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Lernen am Denkmal, mit

dem Denkmal und für das Denkmal“ erhalten bis zu 15 Bewerber jeweils 500 Euro vom Freistaat, um ihre Projektidee umzusetzen. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt als Kooperationspartner zusätzlich – ebenfalls mit je 500 Euro – drei Ideen mit einem Bezug zu einem Dresdner Denkmal und möchte in erster Linie die Dresdner Schulen zur Bewerbung für das Programm einladen. Alle Prämierten erhalten Beratungs- sowie Fortbildungsangebote und können am alljährlichen Bildungstag zu

Beginn des neuen Schuljahres eine spannende Region des Freistaates Sachsen entdecken.

PEGASUS ist ein gemeinsames Programm des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern, dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Landesamt für Archäologie Sachsen, dem Dresdner Amt für Kultur und Denkmalschutz sowie dem Forum für Baukultur e. V.

Ausstellung „Impressioni mediterranee“

Arbeiten auf Papier von Eckart Haupt sind im Carl-Maria-von-Weber-Museum zu sehen



Am Donnerstag, 24. Mai, findet um 18 Uhr die Eröffnung der neuen Ausstellung „Impressioni mediterranee“ im Carl-Maria-von-Weber-Museum statt. Interessierte sind herzlich in das Pillnitzer Museum, Dresdner Straße 44, eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Bis zum 19. September sind Arbeiten auf Papier von Eckart Haupt zu sehen. Eckart Haupt, geboren 1945, ist als Flötenvirtuose einer der führenden Vertreter seines Faches.

Seine Diskografie ist umfang-

Ausgestellt. Eckart Haupt, Villa Gloria, 2000, im Besitz des Künstlers

reich, die Aufnahmen mit Werken von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach gelten als exemplarisch. Elf Jahre war er Soloflötist der Dresdner Philharmonie und weitere 29 Jahre in gleicher Funktion bei der Staatskapelle Dresden und seit 1970 Hochschullehrer. 1989 wurde er Professor für Flöte an der Musikhochschule Dresden. 2010 promovierte er zum Doktor

der Philosophie. Anregungen als Zeichner und Maler erhielt er in seiner Kindheit durch den Oberlausitzer Maler Hans Lillig, durch den Schriftsteller Ludwig Renn und durch das grafische Werk von Johannes Wüsten, später dann durch den Dresdner Maler und Architekten Peter Albert.

Die Ausstellung hat von Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet vier Euro, ermäßigt drei Euro. Freitags ist ab 13 Uhr der Eintritt frei, außer feiertags.

Bildwelt angetroffen und aufgeschnappt

Am 24. Mai öffnet neue Ausstellung in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus



Am Donnerstag, 24. Mai, eröffnet der Erste Bürgermeister Detlef Sittel, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Galerie 2. Stock, Dr.-Külz-Ring 19, die dritte Ausstellung der vierteiligen Jahresreihe „Bild Welt – Welt Sicht“ der freien Künstlergruppe „12 Nischen“. Einführende Worte spricht der Autor und Journalist Heinz Weißflog. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von einem Quartett des Heinrich-Schütz-Konservatoriums.

In der Ausstellung „Bildwelt angetroffen und aufgeschnappt“ zeigen fünf Künstlerinnen und Künstler bis zum 16. August 2018 ihre fotografischen Welt-Sichten: Matthias Lüttig, Luc Saalfeld, Ralf Schlie, Gabriele Seitz und Dominik Wolf.

Ausgestellt. Israel, Totes Meer.

Foto: Dominik Wolf

Das Medium der Fotografie hat einen sehr klaren und unmittelbaren Bezug zur Realität als Lebensumwelt. Jedes Foto spiegelt auch die Person wider, die den Auslöser drückt und ist damit ein primärer Aspekt ihrer Wahrnehmung der äußeren Realität. Das Objektiv ist wie ein verlängertes Auge. Der Motivwahl voraus geht ein inneres Suchen, das fertige Foto schließlich drängt mitteilbar in die Außenwelt. Das Was ist dabei wichtig. Hier ließe sich differenzieren, die Herangehensweise ist äußerst komplex und unterschiedlich. Zu bedenken sind auch die technischen Ent-

wicklungen der Kameras und des Druckes. Letztendlich wird in der Fotografie die Bildwelt sehr unmittelbar zur Weltsicht. Im Gegensatz zum Malen ist der Prozess des Festhaltens beim Fotografieren sehr verkürzt und plötzlich. Doch gibt es auch in der Vorgehensweise eine Vielzahl von Möglichkeiten: gestellte Porträts, Landschaftsdarstellungen, Schnappschüsse und vieles mehr.

Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Ausgestellt. Aus der Serie: Museum ohne Bilder.
Foto: Luc Saalfeld

Käthe Kollwitz, Jenny und Eleanor Marx

Hommage an drei herausragende Frauen – Szenische Lesung im Literaturhaus Villa Augustin

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, lädt am Donnerstag, 24. Mai, zur ersten szenischen Lesung „Käthe Kollwitz – ‚... ich will wirken in dieser Zeit‘“ und am Freitag, 25. Mai, zur zweiten szenischen Lesung „Jenny und Eleanor Marx – zwei Frauen im Schatten eines Genies“ ins Literaturhaus Villa Augustin, Antonstraße 1 ein. Die Lesungen beginnen jeweils 17 Uhr, Einlass ist ab 16.30 Uhr.

Das Berliner Kalliope-Team mit der Journalistin Gisela M. Gulu, der Schauspielerinnen Va-

leska Hegewald und der Gitarristin Petra Patzer zeichnet in szenischen Lesungen Porträts von Käthe Kollwitz, Jenny und Eleanor Marx, deren Wirken bis in die heutige Zeit reicht. Auf unterschiedliche Weise und mit ihren eigenen Mitteln haben sie ihr Leben dem Kampf um ein menschenwürdiges Dasein gewidmet: Käthe Kollwitz mit ihrer leidenschaftlichen Anteilnahme am Schicksal der Frauen und Mütter, der Armen und Entrechteten, mit ihrem Aufbegehren gegen den Krieg und seine Folgen. Das sind nicht nur die großen Themen ihrer Kunst,

sie sind authentischer Ausdruck ihres ganzen Wesens. Und Jenny Marx und ihre jüngste Tochter Eleanor an der Seite von Karl Marx, dessen 200. Geburtstag in Monat Mai begangen wird – sie hielten das Elend des Exils, Not und Mühsal aus, um mit Mann und Vater gemeinsam für das Glück der Menschen zu kämpfen.

Der Eintritt kostet drei Euro, ermäßigt zwei Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Literaturhaus Villa Augustin ist eingeschränkt barrierefrei. Der Aufzug ist problemlos erreichbar. Es gibt jedoch kein Behinderten-WC.

Frauen in der Revolution von 1848/49

Die Historikerin Magdalena Gehring hält am Dienstag, 22. Mai, 18 Uhr im FrauenBildungsHaus Dresden e. V., Oskarstraße 1, den Vortrag „Und ich bin nichts als ein gefesselt Weib!“ (?) – Frauen in der Revolution von 1848/49. Der Eintritt ist kostenfrei.

„Und ich bin nichts als ein gefesselt Weib!“ – mit diesen Worten betitelte Louise Otto ein Gedicht vom März 1848, das den Ausbruch der Revolution in Sachsen schilderte. Könnte die Überschrift auch mit einem Fragezeichen versehen werden? Waren Frauen in dieser Zeit tatsächlich nur „gefesselte Weiber“ oder offenbarten sich ihnen neue und weitgreifende Partizipationsmöglichkeiten, an den politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen mitzuwirken? War diese Formulierung vielleicht schon Ausdruck der Idee, politisch aktiv zu werden? Die Historikerin Magdalena Gehring geht in ihrem Vortrag den Fragen nach politischen Handlungsspielräumen und konkreten Taten von Frauen während der Revolution von 1848/49 am Beispiel von Dresden nach. Dabei steht sowohl der anfängliche Erfolg als auch das spätere Scheitern der Revolution im Fokus.

Monika Maron in der Zentralbibliothek

Am Donnerstag, 24. Mai, 19.30 Uhr, stellt die Autorin Monika Maron ihr neues Buch „Munin oder Chaos im Kopf“ in der Zentralbibliothek, Schloßstraße 2, vor.

Mina Wolf, Journalistin und Gelegenheitstexterin, opfert den Sommer, um einen Aufsatz über den Dreißigjährigen Krieg für die Festschrift einer Kleinstadt zu schreiben. Eine irre Nachbarin, die Tag für Tag von morgens bis abends auf ihrem Balkon lauthals singt, zwingt sie, nur noch nachts zu arbeiten. Die kleine, enge Straße gerät in Aufruhr und in Minas Kopf vermischen sich der Dreißigjährige Krieg, die täglichen Nachrichten über Krieg und Terror mit der anschwellenden Aggression in der Nachbarschaft. Als auch noch eine Krähe in ihre nächtliche Einsamkeit gerät, die sie Munin nennt und mit der sie ein Gespräch über Gott und die Welt beginnt, ist das Chaos in Minas Kopf komplett.

Der Eintritt kostet sieben Euro, ermäßigt vier Euro. Karten gibt es an der Servicetheke im 2. Obergeschoss in der Zentralbibliothek.

Stimmen Sie bis 22. Mai mit ab über die Zukunftsstadt-Projekte

200 000 Euro stehen 2018 für die Umsetzung von maximal drei Ideen bereit

Alle Dresdnerinnen und Dresdner können noch bis zum 22. Mai im Internet abstimmen, welche Projekte aus dem Wettbewerb „Zukunftsstadt“ noch in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. 200 000 Euro stehen zur Umsetzung von maximal drei Projekten zur Verfügung. Nachfolgend stellen sich kurz die Projekte vor. Unter www.dresden.de/zukunftsstadt können Interessierte für ihren Favoriten abstimmen.

■ Zukunftsstadt für einen Tag – Nachhaltigkeit unternehmen!

Die Wirtschaft ist Hauptversacher von Emissionen und Ressourcenverbrauch. Im Projekt „Zukunftsstadt für einen Tag“ begeben sich ausgewählte städtische und private Kultur-, Wirtschafts- oder Versorgungsunternehmen beispielhaft auf den Weg zu einem nachhaltigen Zukunftsunternehmen 2030.

Im Rahmen einer Challenge wird öffentlichkeitswirksam ein Nachhaltigkeitstag geplant, umgesetzt und ausgewertet. Wie kann ein wirtschaftlicher Betrieb unter vorab definierten strengen Nachhaltigkeitsbedingungen gelingen und welche Effekte ergeben sich daraus? Potenzielles Scheitern ist erlaubt, denn man kann daraus etwas lernen.

■ Wasserkraft in Dresden

Bei diesem Projekt geht es um das Planen und Ausführen eines Wasserkraftprojektes in Dresden mit Hilfe einer sozialen Finanzierungsform (Bürgerkraftwerk). Das Projekt ist zweiteilig angedacht. Ein Teil beinhaltet die Vorplanung/Publikation und Vorbereitung einer Bürgerbeteiligung zum Thema Wasserkraftnutzung der Elbe im Zusammenhang mit der Wiederbelebung des Pumpspeicherwerkes Niederwartha und einem geplanten Windpark in Oberwartha.

Ein zweiter Teil bäckt kleinere Brötchen: Es soll im einfachen Genehmigungsverfahren die Wasserkraftnutzung des Weißeritzwehrs Hamburger Straße (Dresden-Cotta) beantragt werden. Im Ergebnis des Verfahrens soll in einem ein- bis zweijährigen Testlauf eine Turbine installiert und die endgültige mögliche Anstauhöhe ermittelt werden.



Wasserkraft.

Foto: Lothar Gloger

■ Agora-Hanf

Hanf war über Jahrtausende eine verbreitete Heil- und Nutzpflanze und Grundlage einer Vielzahl von Alltagsprodukten. Aufbauend auf Vorarbeiten und getragen von verschiedenen Dresdner Akteuren und regionalen Initiativen, treibt Agora-Hanf die Entwicklung neuer Organisations- und Geschäftsmodelle für ein internationales, industrielles Hanf-Innovationsökosystem voran. Dabei spielt die Digitalisierung eine zentrale Rolle. Zum einen sollen skalierbare Daten- und Informationsstrukturen als eine notwendige Voraussetzung für plattformbasierte Geschäftsmodelle entwickelt werden, um in einem heterogenen Innovationsökosystem überhaupt wertschöpfende Produkte und Dienstleistungen auf der Basis von Hanf entwickeln und vermarkten zu können.



Textilien und anderes aus Agora-Hanf.

Foto: Viola Kaufmann

■ Grüner Radweg – interaktiver Pfad der Innovationen

Die Vision des Projektes ist der Bau eines Radweges als Grünzug mit interaktiven Wissensstationen. Der geplante Verlauf des Grünen Radweges liegt im Dresdner Osten und führt von Zschieren zum Großen Garten in der Innenstadt. Neben

der Hauptnutzung als Verkehrsweg sollen mit den Stationen Orte der Kommunikation, der Interaktion und der Wissensvermittlung entstehen. Die Stationen informieren über Erfindungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und wollen damit zu insbesondere nachhaltigen Innovationen inspirieren und zur Umweltbildung beitragen.

■ Dresden macht sich stark – für den Wiener Platz

Das Projekt will den Wiener Platz zum coolsten Platz Dresdens machen. Hier kommt jeder gerne hin. Und das geht so: Aus täglicher Bewegung zur eigenen Gesundheitsvorsorge, einer Wette gegen sich selbst mit der App AnkerSteps, gesunden Einkäufen, belohnt mit dem Dresdner Gesundheitstaler, und durch Spendenbereitschaft von Privatleuten und Firmen kommt eine ganze Menge Geld zusammen.

Das ist der Werkzeugkasten von „Dresden macht sich stark!“. Bürger machen Sport, Händler, Gastronomen und die Gesundheitswirtschaft belohnen gesunde Einkäufe mit dem Gesundheitstaler. Und alle können spenden. Das gesammelte Geld fließt in die Neugestaltung des Wiener Platzes ein. Mit einem kleinen Einsatz funktioniert das.



Wiener Platz soll zum coolsten Platz Dresdens werden.

Foto: Jürgen Wolf

■ Lebensraum Schule gemeinsam gestalten

Dieses Projekt geht neue Wege bei der Gestaltung eines lebendigen, grünen und bunten Schulgeländes – mit allen gemeinsam, nachhaltig, als Lebensraum für Mensch und Natur, als Lernort für die Ganztagschule und das Leben. Die ausgewählte Schule entwickelt – unterstützt durch das Projektteam und weiterer Partner – eine

Vision für die Veränderung des Schulhofs zum Schullebensraum. Diese mündet nach einem fachlich abgestimmten Gesamtkonzept in konkrete ausgewählte Pflanz- und Bauprojekte, die Schule und Schüler gemeinsam innerhalb des Projektzeitraums im Schulgelände in Eigenleistung realisieren. Pädagogen, Schüler und Eltern erhalten die Chance, ihr Schulgelände als lebendigen Raum zum Lernen, Spielen, Bewegen sowie Erholen und als Ort für praktisch-kreative Gestaltung und Umwelterfahrung, für Feste, für die Begegnung und Öffnung von Schule zu erleben und auszugestalten.



Nachhaltiger Lebensraum Schule.

Foto: Thomas Kowalski

■ LeihLaden Dresden

Entstehen soll ein LeihLaden. Dieser umfasst einen Pool von Alltags- und Gebrauchsgegenständen, die gemeinschaftlich genutzt und ausgeliehen werden können. Es eignen sich dafür vor allem Dinge, die nur ab und zu im Gebrauch sind, zum Beispiel Werkzeuge, Umzugskartons, Baby-Artikel. Gleichzeitig entsteht ein Ort der Begegnung und Bildung für Menschen aus der Nachbarschaft und anderen Stadtteilen Dresdens.

■ CityConcierge

Kennen Sie das auch? In Ihrer Nachbarschaft gibt es eine unbebaute, vielleicht schon verwilderte Fläche und Sie fragen sich schon lange, was hier eigentlich passieren wird. Gerne würden Sie mehr wissen, hätten sogar ein paar spannend klingende Ideen. Sie wissen aber nicht, wen Sie fragen könnten, und denken, Sie könnten sowieso nicht mitreden. CityConcierge möchte genau hier ansetzen. CityConcierge sorgt zunächst für bessere Informationsflüsse, mehr Transparenz und Verständnis bei Stadtentwicklungs-

prozessen. Dieses Projekt hilft, den Ideen einen Raum zu geben und unterstützt dabei, zusammen mit anderen tolle Projektideen für die Stadtteile (zunächst Löbtau) auf den Weg zu bringen.



CityConcierge.

Foto: Felix Liebig

■ Essbares Stadtgrün – bürgerschaftlich gepflegt

Auf öffentlichen Flächen sollen essbare Pflanzen, vor allem Obstgehölze gepflanzt werden. Einwohnerinnen und Einwohner beteiligen sich dabei an der Planung, der Pflege und der Ernte. Geplant ist zunächst der Beginn auf einigen Flächen. Erst danach gibt es eine Ausweitung.

Um den Pflegeaufwand möglichst gering zu halten, sollen vor allem robuste Nutzpflanzen angebaut werden, wie Obstbäume und -sträucher, Kletterpflanzen (wenn Rankgerüste vorhanden sind), mehrjährige (Gemüse-) Stauden und Kräuter.



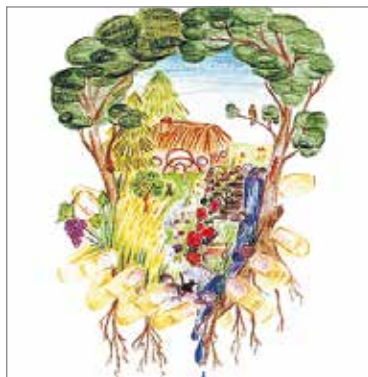
Obstgehölze für die Stadt.

Foto: Peter Lachmann

■ Selbstversorger-Siedlungen

Ein Ring aus Naturgartendörfern um die Stadt verwandelt ausgeräumte und vergiftete Agrarwüsten in blühende Lebensräume. Biologische Lebensmittel können dank Humusaufbau und Baumpflanzungen in der Region in fruchtbaren und lebendigen Gärten wachsen. Gestartet werden soll es als Pilotprojekt mit wissenschaftlicher Be-

gleitung. Es folgen Absprachen mit Gemeinden und Bauämtern sowie eine Suche nach 200 Familien, die bereit sind, ein ausgelagertes Feld in einen blühenden Garten zu verwandeln.



Selbstversorger-Siedlung.

Abb./Logo: Robert Köhn

■ Open Future Lab

Das Open Future Lab (OFL) ist ein Begegnungsort von Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft. Er ermöglicht ein offenes und interdisziplinäres Arbeiten an den Themen und Techniken einer Stadt von morgen und macht einen gemeinsamen Dialog darüber möglich. Dieser Ort soll die Robotron-Kantine Dresden sein. Im Rahmen des Projektes soll das Format der OFL Living Labs herausgehoben und exemplarisch durchlaufen werden. Living Labs zielen auf eine strukturierte, systematische und lebensnahe Forschungs-/Erprobung in Realkontexten. Sie ermöglichen anwendungsnahes Feedback, Schaffung von Sensibilisierung und Akzeptanz und die Initiierung von Co-Creation-Prozessen. Ein Raum für die Begegnung von Bürgern und Forschung.



Open Future Lab.

Visualisierung: Dresden macht sich stark

■ Dresdner Stadtteillfonds

Mit dem Projekt werden in den Dresdner Stadtteilen Gruna, Jo-

hannstadt und Pieschen-Süd Stadtteillfonds aufgebaut und erprobt, um Kleinprojekte unbürokratisch fördern zu können. Das Besondere: Über die Verwendung der Mittel entscheiden die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Einrichtungen des jeweiligen Stadtteils selbst. Es geht darum, die Selbstorganisation der Nachbarschaft zu fördern und das Engagement von Anwohnern und lokalen Einrichtungen zu unterstützen. Engagierte Dresdnerinnen und Dresdner sowie Initiativen machen die Stadtteile lebendig. Stadtteillfonds unterstützen sie dabei und schaffen unbürokratische Finanzierungsquellen für nachhaltige Kleinprojekte in drei Dresdner Pilotstadtteilen.

■ Zur Tonne

Zusammen mit der Treberhilfe Dresden e. V. soll das Containerrestaurant „Zur Tonne“ raus auf die Plätze dieser Stadt fahren oder sich in Lokale einmieten. Jeder ist willkommen mit den Initiatoren und den Gästen zu speisen. Es gibt ein Menü und keine Karte. Es wird gekocht, was übrig ist – Lebensmittelüberschüsse sollen nicht mehr weggeworfen werden. Stattdessen kocht „Zur Tonne“ ihnen neues Leben ein. Es gibt keine festen Preise, sondern am Ende bezahlt jeder das, was er kann. Nach einer einjährigen Pop-up-Phase soll ein fester Ort gefunden werden. An diesem gibt es zusätzlich Workshops und Kurse rund um Lebensmittel und deren Verarbeitung.



Containerrestaurant „Zur Tonne“.

Abb./Logo: Stefanie Nünchert

■ NEXTperience Dresden 2030+

Ein Infopavillon soll dazu dienen, die Einwohner an der Präzisierung der Entwurfsaufgabe für den Neubau des Rathauses am Ferdinandplatz angemessen zu beteiligen wie

auch neue innovative Bauweisen für bezahlbares Wohnen in Neubau zu demonstrieren. Der Pavillon dient als multifunktional beispielbares Volumen vor allem zur Vorstellung der Projektentwicklung und zum Diskurs konkreter Planungsstände des Neuen Verwaltungszentrums am Ferdinandplatz und des zeitgleichen Ausbaus der ehemaligen ROBOTRON-Mensa zu einem Open Future Lab. Beide Baustellen sind in der späteren Bauphase von der Dachterrasse des Infopavillons gut einsehbar.



NEXTperience Dresden 2030+.

Abb./Logo: Andrej Eifert

■ Jugend unternimmt

Dresdner Schülerinnen und Schüler werden motiviert und befähigt, ihre Welt und die Stadt Dresden nachhaltig zu gestalten. In regelmäßig stattfindenden Workshops entwickeln sie Ideen und Lösungsansätze mit Fokus Re- und Upcycling und setzen diese praktisch um. Qualifizierte Mentoren aus der Dresdner Gründerszene begleiten die jungen Leute auf ihrem Weg von der Analyse bis zur Prototyp-Entwicklung. Das bestärkt die Mädchen und Jungen in ihrer Rolle als aktive Gestalter Dresdens und einer nachhaltigen Zukunft auf überregionaler Ebene.



Jugend unternimmt.

Foto: Sophia Becker

.....
[www.dresden.de/
zukunftsstadt](http://www.dresden.de/zukunftsstadt)



Stadt lädt zu Bürgerbeteiligungen ein

■ Dorfkern und Spielplatz Altdobritz

Am Dienstag, 29. Mai, 17 Uhr, laden das Stadtplanungsamt und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zu einer Bürgerbeteiligung zum Dorfkern und Spielplatz Altdobritz ein. Treffpunkt ist die Haltestelle „Altdobritz“, um vor Ort erste Eindrücke aufzunehmen. Anschließend sind Meinungen und Ideen gefragt. Dresdnerinnen und Dresdner sind dazu in die Räumlichkeiten des Kinderland e. V., Breitscheidstraße 25, eingeladen. Wer an dieser Veranstaltung teilnehmen möchte, sollte sich bis Sonntag, 27. Mai, per E-Mail an zukunft-stadtgruen@dresden.de anmelden.

■ Spielplatz Tauernstraße in Laubegast

Am Dienstag, 5. Juni, 17 Uhr, laden das Stadtplanungsamt und das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft zur nächsten Bürgerbeteiligung zum Spielplatz Tauernstraße ein. Treffpunkt ist auf der Grünfläche zwischen den Garagenkomplexen in Höhe der Villacher Siedlung, um vor Ort erste Eindrücke aufzunehmen. Anschließend sind Meinungen und Ideen gefragt. Deshalb sind Interessierte in die Kita Burgenlandstraße, Burgenlandstraße 30, herzlich zum Austausch eingeladen. Wer an dieser Veranstaltung teilnehmen möchte, sollte sich bis zum Sonntag, 3. Juni, per E-Mail an zukunft-stadtgruen@dresden.de anmelden.

Diese beiden Veranstaltungen bilden den Auftakt zu den jeweiligen Planungsprozessen, die in den kommenden Monaten für die Gestaltung und Nutzung der genannten Flächen stattfinden sollen. Die Ergebnisse der Veranstaltung fließen in die Aufgabenstellungen zur Planung ein.

Ab 22. Mai Baumpflege im Festspielhaus-Gelände

Ab Dienstag, 22. Mai, startet die Baumpflege auf dem Gelände des Europäischen Zentrums der Künste Helleraus. Das Areal mit über 100 Bäumen erstreckt sich rund um das Festspielhaus an der Karl-Liebknecht-Straße zwischen Valeria-Kratina-Straße und der Straße am Festspielhaus. Dort bearbeiten Fachleute die Kronen von 72 Bäumen, darunter Birke, Robinie, Ahorn, Eiche und Kastanie. Darüber hinaus fallen sie 14 morsche Bäume.

Erstes Bauprojekt der städtischen Wohnungsbaugesellschaft WiD

Oberbürgermeister unterzeichnet Fördermittelvertrag

Oberbürgermeister Dirk Hilbert hat den ersten Fördermittelvertrag für die städtische Wohnungsbaugesellschaft Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG (WiD) unterzeichnet. Damit erhält die WiD über eine Million Euro, um an der Ulmenstraße/Ecke Kleinzschachwitzer Straße im Stadtteil Leuben das erste kommunale Wohngebäude errichten zu können.

„Ich freue mich, dass nun mit Landesförderung der ersten Wohnungen der WiD entstehen können“, sagt Dr. Kristin Klauudia Kaufmann, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen und gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzende der WiD. „Ich gehe davon aus, dass in den kommenden Wochen auch der Vertrag für unser nächstes Bauvorhaben am Nickerner Weg folgen wird“, fügt die Bürgermeisterin hinzu.

„Mit dem jetzt abgeschlossenen Fördermittelvertrag können

wir die Finanzierung auf die Beine stellen und im Anschluss die Bauleistungen ausschreiben. Im August dieses Jahres wollen wir den Grundstein für unser erstes Gebäude an der Ulmenstraße legen“, ergänzt Steffen Jäckel, Geschäftsführer der WiD.

Die WiD wurde am 19. September 2017 gegründet. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft soll bis 2022 insgesamt 801 Wohnungen errichten. Der Freistaat Sachsen fördert die Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnungen. Für Bauvorhaben der Jahre 2017 und 2018 stehen der Landeshauptstadt Dresden aus dem Programm gebundener Mietwohnraum jeweils rund 20 Millionen Euro Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung, die von der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft und weiteren Investoren genutzt werden. Der Stadtrat hat dafür am 7. September 2017 die

„Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnungsbauförderung“ beschlossen.

www.dresden.de/wohnraumfoerderung



Neuer Straßenbelag für die Radeburger Straße

Zweiter Bauabschnitt zwischen Elsterweg und Saßnitzer Straße in Wilschdorf

Voraussichtlich bis Ende Oktober erfolgt im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes, der Stadtentwässerung Dresden GmbH sowie der DREWAG NETZ GmbH auf einem Teil der Radeburger Straße die Sanierung der Fahrbahn sowie der Straßenabläufe und deren Anschlussleitungen. Im Zuge des Straßenbaus passt das ausführende Unternehmen die Schachtabdeckungen an. Die Stadtentwässerung nutzt die Baumaßnahmen, um punktuelle Reparaturen an ihren Kanälen und Schächten durchzuführen. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden plant in Zusammenarbeit mit der DREWAG den Ersatz der vorhandenen Trinkwasserversorgungsleitungen auf einer Länge von circa 600 Metern.

■ Kosten und Förderung

Mit den Arbeiten am zweiten Bauabschnitt ist die Baufirma STRABAG AG beauftragt. Der erste Bauabschnitt zwischen Am Olter und Elsterweg wurde im zweiten Quartal 2017 realisiert. Die Gesamtkosten für das Bauvorhaben belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro. Dieses Vorhaben wird im

Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ durch Steuermittel mitfinanziert. Grundlage bildet der von den Abgeordneten des Deutschen Bundestages beschlossene Haushalt. Diese Steuermittel stellen die Abgeordneten des Sächsischen Landtags auf der Grundlage des von ihnen beschlossenen Haushaltes zur Verfügung.

■ Verkehrseinschränkungen

Eine halbseitige Sperrung der

Radeburger Straße ist zwischen Elsterweg und Saßnitzer Straße in Richtung Stadtzentrum eingerichtet. Entsprechende Verkehrszeichen- und Hinweistafeln weisen im Umfeld darauf hin. Die Umleitung führt den Verkehr Richtung Stadtzentrum über die Ludwig-Kosuth-Straße, den Moritzburger Weg, die Königsbrücker Straße, den Albertplatz, die Antonstraße zur Hansastraße. Die Linienbusse fahren während dieser Zeit über die Autobahn.

Bildungswege – der Infotag für Interessenten und Absolventen am 13. Juni von 17-19 Uhr in Dresden

Betriebswirt | Verwaltungs-Betriebswirt | Informatik-Betriebswirt

Kommunalfachangestellter | Verwaltungsfachangestellter

Kommunalwirt | Verwaltungsfachwirt



Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie

www.s-vwa.de

Rekordwärme lässt die Natur wachsen und sprießen

Sommerlicher, regenreicher und wärmster April seit 1961



Blütenpracht. Elberadweg am Rosengarten. Foto: Umweltamt

Nachdem der März 2018 den Frühling und vor allem Wärme und Regen vermissen ließ, schöpfte der April aus den Vollen: Regen, Sonnenschein und warme Temperaturen.

Zum ersten Mal in diesem Jahr überstieg die monatliche Niederschlagssumme den Klimareferenzwert 1961 bis 1990 um 18 Prozent. In der für die Vegetation so wichtigen Zeit saugte der Boden 62 Millimeter gefallenen Regen auf. Der Hauptniederschlag ereignete sich am 13. und 23. April durch die ersten Wärmegewitter. Dazwischen blieb es nahezu niederschlagsfrei. Die Sonne konnte ihre volle Intensität entfalten.

In der zweiten Monathälfte heizte in Mitteleuropa das Hochdruckgebiet „Norbert“ ein. „In dieser Periode war der 20. April der bisher wärmste Tag des Jahres. In Klotzsche kletterte die Temperatur auf 27,4 Grad Celsius, in der Neustadt sogar auf 28,9 Grad Celsius“, erklärt die Meteorologin des Umweltamtes Franziska Reinfried. Erstmals seit 2013 wurde damit wieder in einem April ein Sommertag mit einer Maximaltemperatur über 25 Grad Celsius gezählt. Die Monatsmitteltemperatur überstieg den Klimareferenzwert um unglaubliche 5,8 Grad. Damit geht der April 2018 als der mit Abstand wärmste Aprilmonat seit 1961 in die Bücher ein. Für seine insgesamt 259 Stunden Sonnenschein erhält er die Bronzemedaille.

Der viele Regen und die dann folgenden warmen Temperaturen ließen die Blüten regelrecht explodieren. Während die Vegetation laut Deutschem Wetterdienst Ende März noch etwa zwei Wochen im Rückstand war, ist sie jetzt immer noch etwa zwei Wochen voraus. Das Besondere dabei ist, dass viele Pflanzen, wie Obstbäume, Flieder, Kastanie und auch Raps, gleichzeitig blühen – besonders intensiv auch die Fichten. Diese Blütenpracht belastet allerdings Allergiker sehr. Für Betroffene stellt der Deutsche Wetterdienst einen aktuellen Pollen-Gefahrenindex im Internet bereit.

www.dwd.de/pollenflug

Radeln für die Umwelt und Verkehrsplanung

Von Montag, 18. Juni, bis Sonntag, 8. Juli, können die Dresdnerinnen und Dresdner wieder Radelkilometer sammeln. Unter dem bekannten Motto „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima“ nimmt Dresden nun schon zum achten Mal an der internationalen Kampagne teil. Alle, die in Dresden wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, sind eingeladen, beim Stadtradeln mitzumachen. Interessierte können sich online anmelden. Im vorigen Jahr richtete sich die Aktion besonders an die Dresdner Schulen. Die Siegerschule erhielt eine Prämie von 250 Euro. In diesem Jahr können die Schulen erneut teilnehmen und die Siegerprämie von 250 Euro gewinnen.

Die Stadtradel-App

Im Rahmen des Förderprojektes „MOVEBIS“ (lateinisch: „du wirst dich bewegen“) hat die Technische Universität Dresden (TU Dresden) in Kooperation mit dem Klimabündnis und der Cyface GmbH eine App für das Stadtradeln entwickelt. Die geradelten Strecken lassen sich mit dem Global Position System (GPS) direkt verfolgen. Eine Kommentarfunktion erlaubt den Teams miteinander zu chatten, um sich zum Beispiel für gemeinsame Touren zu verabreden. Aus den Daten gewinnt die TU Dresden im Rahmen des Forschungsprojektes Erkenntnisse über den Radverkehr, nicht nur in Dresden. So entstehen planungsrelevante Verkehrsdaten, die die Forscher allen Stadtradel-Kommunen zur Verfügung stellen. Die Stadtradel-App steht kostenfrei zur Verfügung.

www.stadtradeln.de/dresden

Erste BaDDepesche erschienen

Die Dresdner Bäder GmbH hat die Erstausgabe ihres druckfrischen Kundenmagazins veröffentlicht. Die BaDDepesche erscheint ab sofort zweimal im Jahr zur Freibadbeziehungsweise zur Hallensaison. In der Broschüre informiert das Unternehmen über Aktuelles, Bauvorhaben und Service für seine Kunden, aber auch zur Geschichte der Dresdner Bäderlandschaft. Die BaDDepesche ist unter anderem in allen Freibädern, Schwimmhallen und Saunen zum Mitnehmen erhältlich und online downloadbar.

www.dresdner-baeder.de

**FREIBERGER
SOMMERNÄCHTE**
06. Juni – 28. August 2018 Schloss Freudenstein, Freiberg

FILMNÄCHTE • KONZERTE • FUSSBALL • PARTYS • THEATER

16.06.2018 TIPPI! Schalmeien- und Guggetreffen	28.07.2018 Der Böttcher – „Lieber radioaktiv als im Radio aktiv“
29.06.2018 CITY unplugged – 40 Jahre „Am Fenster“	04.08.2018 Ü30-Party – Die Party für Erwachsene
05.07.2018 Die Herkuleskeule Dresden – „Freibier wird teuer“	05.08.2018 TIPPI! Schlagernachmittag mit Bernhard Brink & Ronny Krappmann
08.07.2018 Jogis Eleven Live Show – „Jetzt ersicht recht!“	15.08.2018 „Paarshit“ mit Erik Lehmann und Mandy Partzsch
12.07.2018 Tom Pauls & das Freddie Ommitsch Studio Ensemble	18.08.2018 Ella Endlich – „Live 2018“
13.07.2018 Mittelsächsische Philharmonie – Sommernachtskonzert	19.08.2018 TIPPI! Robin Hood Junior – Das Abenteuer musical
21.07.2018 InPulz Summer Open-Air	24.08.2018 Die Bierhähne – „Die Herren der Ringe“
27.07.2018 Comodie Dresden – „Scharfe Brise“	27.08.2018 Olaf Schubert – „Sexy Forever“
06.-11.06.2018 Mittelsächsisches Theater – Der kleine August	14.06.-15.07.18 Live-Übertragung der Fußball Weltmeisterschaft
	19.07.-19.08.18 Filmnächte im Schloss Freudenstein

TIPPI! Bei An- und Abreise mit der Freiburger Eisenbahn erhalten Sie bei Vorzeigen des Tickets ein Kaffeegedeck – Kaffee und Freiburger Eierschecke – gratis zur Veranstaltung.

Tickets gibt es im Schloss-Cafe Freiberg, an allen bekannten Vorverkaufsstellen & unter www.freiberger-sommernaechte.de

Prohlis bekommt ein modernes Kombibad

Bauarbeiten dauern etwa die kommenden zwei Jahre

Prohlis gehört mit seiner Schwimmhalle und seinem Freibad zum festen Bestandteil der Dresdner Bäderlandschaft. Doch während die Halle weiter normal geöffnet ist, bleibt das Freibad in dieser Saison geschlossen. Und das hat einen guten Grund: Auf dem Gelände beginnen die Arbeiten für einen groß angelegten Umbau.

Gut zwei Jahre soll das Projekt dauern, bei dem das Areal mit der 85 Jahre langen Badetradition völlig neu geordnet wird. Erste vorbereitende Maßnahmen beginnen demnächst, der offizielle Spatenstich soll noch im Herbst dieses Jahres erfolgen.

Die Dresdner Bäder GmbH investiert über 20 Millionen Euro in das Vorhaben, damit nach Abschluss die Freizeit- und Vereinssportler, aber auch die Schulen und der erlebnisorientierte Badegast beste Bedingungen in Prohlis vorfinden. Für die Finanzierung wurden Mittel aus der investiven Sportförderung sowie aus dem Programm Soziale Stadt Prohlis beantragt. Die Dresdner

Bäder GmbH zielt damit auf die großzügige Unterstützung durch den Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt. „Wieder einmal zeigt sich, dass die Ausgliederung der Bäder in die Dresdner Bäder GmbH der richtige Schritt war“, erklärt Sportbürgermeister Dr. Peter Lames. „Nur so konnten die finanziellen Möglichkeiten geschaffen werden, die für die umfassende Sanierung der Dresdner Bäderlandschaft notwendig sind. Prohlis kann sich auf ein tolles, zeitgemäßes Kombibad freuen.“

Die Entwürfe für die moderne Schwimmhalle mit auffälligen Glasfassaden stammen vom Büro Krieger Architekten & Ingenieure.

Während des Baus bleibt die alte Schwimmhalle geöffnet. Erst wenn die neue Halle ihren Betrieb aufgenommen hat, wird der Zweckbau aus dem Jahr 1988 geschlossen und anschließend abgerissen. An seiner Stelle entstehen rund 140 Fahrradstellflächen und ein Parkplatz.

.....
www.dresdner-baeder.de



Kombibad Prohlis – Terrasse. Visualisierung: Krieger Architekten & Ingenieure Velbert



Kombibad Prohlis – Erlebnisbereich.

Visualisierung: Krieger Architekten & Ingenieure Velbert





Sauna-Sommer-Spezial

Von Mai bis September gilt:
Wer für 2,5 Stunden bezahlt,
kann den ganzen Tag
saunieren.

Freizeit **ERLEBEN**
www.hains.de 

Mehr Sommer

für Deinen Körper ...

Fitness

nur 5€

pro Woche*

* Dieses Angebot gilt nur für Nicht-Mitglieder.
Ohne Vertragsbindung!
Max. 10 Wochen im Zeitraum vom 01.06. bis 31.08.2018
Nur 1 Gutschein pro Person nutzbar. Nicht mit anderen Aktionen oder Gutscheinen kombinierbar.



Blasewitzer Str. 43
01307 Dresden

 **0351 – 4 52 66 00**

www.activ-fitness-deutschland.de

„Wasser marsch!“ in der Teichanlage Fichtepark

Dresdner spendeten mehr als 18 000 Euro für Sanierung

Die historische Teichanlage im Fichtepark ist wieder hergestellt. Sie ging am 15. Mai in Betrieb. Damit begann auch im Stadtteil Plauen die neue Brunnnensaison. Fachleute sanierten die Staustufen und den Bachlauf denkmalgerecht. Das neue frostsichere Fundament und die Abdichtungen sollen mindestens 25 Jahre halten. Die Sanierung kostete 216 000 Euro. Viele Dresdnerinnen und Dresdner folgten seit 2013 dem Spendenaufruf des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. So kamen rund 18 550 Euro zusammen. „Herzlichen Dank an alle für ihre Unterstützung. Mit ihren Spenden und Mitteln aus dem städtischen Haushalt wurde die umfangreiche Reparatur der gesamten Teichanlage mit Quellkammer, Staustufen, Bachlauf und Teich möglich“, freut sich Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Der Fichtepark wurde 1891 zunächst als Westendpark eröffnet und erhielt fünf Jahre später den charakteristischen Bismarckturm. Im Jahr 1903 kam eine großflächige Teichinstallation hinzu. Sie hat einen Wasserlauf, der im oberen Parkbereich einer Quelle entspringt und in den unten gelegenen Teich mündet. Anlässlich des 175. Geburtstages von Johann Gottlieb Fichte, einem bedeutenden deutschen Philosophen, wurde der Park 1937 in Fichtepark umbenannt. 1954 erhielt der Bismarckturm den Namen Fichteturm. Bachlauf und Teich sind zuletzt



1992 saniert worden. Über die Jahre wurden Wasserrinne, Staustufen und Brunnenbecken marode. Die Wasserverluste waren so hoch, dass die Anlage 2013 trockengelegt werden musste.

Teichanlage im Fichtepark. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen und Amtsleiter Detlef Thiel (von links) bei der Inbetriebnahme der historischen Teichanlage im Fichtepark.

Foto: Diana Petters

Kein Wasser aus Dresdner Gewässern entnehmen!

Austrocknung ist gefährlich für Flora und Fauna

Die Wasserstände in Dresdner Gewässern sind sehr niedrig. Trocknen sie aus, ist das gefährlich für Pflanzen und Tiere. Deshalb ist es aktuell generell nicht zulässig, an folgenden Bächen Wasser zu entnehmen:

- Kaitzbach,
 - Nöthnitzbach sowie dem
 - Leubnitzbach/Koitzschgraben/Blasewitz-Grunaer-Landgraben.
- Sie sind zeitweise bereits an manchen Stellen trocken.

Für alle anderen städtischen Bäche gilt: Selbst das Schöpfen mit Handgefäßen sollte unterbleiben oder mit höchster Zurückhaltung erfolgen. Auf keinen Fall darf der Bach durch das Wasserentnehmen austrocknen. Abpumpen von Bachwasser ist grundsätzlich nur mit

ausdrücklicher Erlaubnis des Umweltamtes zulässig. Dieser Hinweis gilt insbesondere für Eigentümer und Nutzer von Grundstücken an Bächen, Kleingärtner und Kleingartenvereine. Es ist auch unzulässig, vorübergehend oder dauerhaft an Gewässerböschungen oder der Sohle Vorrichtungen zur Wasserspiegelanhebung und/oder zur Wasserentnahme einzubauen, wie beispielsweise Halterungen für Pumpen oder Querverbaue. Werden bei Gewässerkontrollen Verstöße festgestellt, kann dies als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Das Bußgeld beträgt mindestens 50 Euro.

Weil es in den letzten Monaten wenig regnete und im Winter kaum Schnee fiel, führen viele

Dresdner Bäche nur sehr wenig Wasser. Durch niedrige Wasserstände und steigende Wassertemperaturen sinkt der Sauerstoffgehalt des Wassers. Das mindert die Selbstreinigungskraft des Gewässers. Dadurch wachsen vermehrt Algen. Fische und Kleinstlebewesen sterben. Abpumpen oder Ableiten von Wasser aus den Bächen verschärft diese Situation.

Fragen zur aktuellen Wasserführung sowie zum geltenden Wasserrecht beantwortet die Untere Wasserbehörde im Dresdner Umweltamt gern telefonisch unter (03 51) 4 88 62 83 oder per E-Mail an umwelt.recht1@dresden.de.

www.dresden.de/gewaesser



Neuer Standort für den Wertstoffhof Leuben

Ab sofort ist der Wertstoffhof Leuben an einem anderen Standort zu finden. Er befindet sich 150 Meter weiter hinten auf der linken Straßenseite innerhalb des Geländes auf der Bahnhofstraße 4 in Leuben.

Der Wertstoffhof nimmt gebührenfrei Sperrmüll bis zwei Kubikmeter, Elektro- und Elektronik-Altgeräte, inklusive LED- und Energiesparlampen sowie Leuchtstoffröhren, Bauabfälle, Batterien, CDs/DVDs, Alttextilien, Papier, Kartonagen, Haushaltsschrott und gegen ein geringes Entgelt Grünabfälle an. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 12 bis 19 Uhr und Sonnabend von 8 bis 14 Uhr.

Eine Übersicht aller städtischer Wertstoffhöfe, inklusive der Adressen und des Annahmespektrums steht im Internet unter www.dresden.de/abfall, Rubrik Wertstoffhöfe.

Online-Service für Abfall-Tonnen-Leerung

Damit niemand mehr die Leerung seiner städtischen Abfalltonnen verpasst, können sich die Dresdnerinnen und Dresdner ab sofort die Abfuhrtermine ihrer Hauttonnen einfach herunterladen und in ihren persönlichen elektronischen Kalender eintragen. So wissen Hausbesitzer, wann sie welche Abfalltonne zur Leerung rausstellen müssen. Nutzer des städtischen Vollservice und Mieter erfahren, wann die Tonnen von welchem Entsorger geleert werden.

Und so funktioniert es: Auf www.dresden.de/abfall unter „Leerungstermine Abfallbehälter“ Straße und Hausnummer eintragen. Es öffnet sich ein Detailfenster, das alle vorhandenen Abfallbehälter, die Abfuhrdaten und den Entsorger anzeigt. Am Ende der Seite steht ein Link, über den die Entleerungstermine für den aktuellen Monat, das Quartal oder das Jahr als ICS-Kalenderdatei heruntergeladen werden können. Auch der Weg über den Themenstadtplan unter www.dresden.de/stadtplan/abfall ist möglich. Im Suchfenster die Adresse eintragen und auf das Tonnen-Symbol am Haus klicken. Unter „Weitere Informationen“ öffnet sich das Detailfenster. Nach dem Import der ICS-Kalenderdatei in den persönlichen Kalender werden die Abfuhrdaten dort angezeigt.

www.dresden.de/abfall



Sommerblumen verschönern die Stadt

Die Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen begannen im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft am 17. Mai mit der Sommerblumenpflanzung auf über 40 öffentlichen Flächen im Dresdner Stadtgebiet. Los ging es mit den 51 Pflanzgefäßen vor dem Haupteingang des Rathauses. In der städtischen Gärtnerei Bodenbacher Straße hatten Mitarbeiter insgesamt 141 Wechseleinsätze mit Sommerblumen bepflanzt.

Nun folgen die Pflanzgefäße entlang der Wilsdruffer Straße. Später werden im Stadtgebiet die Pflanzgefäße ohne Wechseleinsatz direkt vor Ort bepflanzt. Allein in der Ortschaft Schönfeld/Weißig nimmt sich der Bauhof 29 solcher Gefäße vor. Bis Ende Mai sollen auf allen städtischen Wechselpflanzflächen die Sommerblumen leuchten.

Insgesamt sind etwa 2 400 Quadratmeter nach vorgegebenen Plänen zu bepflanzen. Dafür sind 62 900 Pflanzen nötig. In der städtischen Gärtnerei wurden 28 550 Sommerblumen vorgezogen. Weitere 11 150 kommen vom Gartenbaubetrieb Choitz aus Steinreich/Schenkendorf, 10 400 von der Firma Kaiser Gartenbau GbR aus Weinböhla und 12 800 von der Firma Willkomm GbR aus Dresden. Über 60 verschiedene Pflanzenarten im Wert von rund 28 500 Euro kommen in die Erde, darunter Löwenmaul, Begonien, Gazanien (Mittagsgold), Fuchsien, Fleißige Lieschen, Männertreu, Steinkraut, Pelargonien, Petunien, Sonnenhüte, Salven, Studentenblumen, Zinnien und einjährige Gräser.

Erstmals haben Dresdnerinnen und Dresdner die Möglichkeit, Blumenzwiebeln aus der Frühjahrspflanzung zu erhalten. Am Dienstag, 22. Mai, können Hobbygärtner ab 9 Uhr an der Trümmerfrau vor dem Rathaus kostenlos und so lange der Vorrat reicht Frühlingspflanzen in haushaltsüblichen Mengen abholen. Passende Behältnisse für den Transport sollten unbedingt mitgebracht werden. Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen: „Die städtischen Blumen bekommen so ein ‚zweites Leben‘ in den Gärten und Kübeln der Dresdner geschenkt. Zum Wegwerfen wären sie zu schade. Als zusätzliche Blumen auf Balkons und vor den Häusern können sie Dresden zukünftig noch ein wenig bunter machen.“

Kleinspielfeld aus Kunstrasen

Sportgemeinschaft Gittersee e. V. freut sich über Geld



Die Sportgemeinschaft Gittersee e. V. erhielt am 16. Mai von Sportbürgermeister Dr. Peter Lames einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 166 770 Euro. Mit dieser Projektförderung kann der Verein das Kleinspielfeld an der Karlsruher Straße von Juli bis September 2018 sanieren lassen. Auf der vorhandenen Rasenfläche soll ein Kunstrasen-Kleinspielfeld entstehen, auf dem die Fußballer der E- und F-Jugend ihre Punktspiele austragen. Spieler anderer Altersbereiche können das neue Spielfeld für Trainingseinheiten nutzen. Beides war auf der bishe-

rigen Rasenfläche nicht möglich. Hinzu kommt eine Flutlichtanlage, die bei Dunkelheit für gute Trainingsbedingungen sorgt und so den Nutzungszeitraum erweitert. Das Spielfeld wird mit Ballfangzäunen umsäumt. Sportbürgermeister Dr. Peter Lames sagte bei der Übergabe: „Ich freue mich sehr, dass wir als Landeshauptstadt Dresden wie schon im Vorjahr auch 2018 wieder Bauvorhaben der Dresdner Sportvereine, wie hier bei der SG Gittersee, mit Fördermitteln unterstützen können. Neben der finanziellen Hilfe stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Eigenbetriebes

Finanzielle Zuwendung. Dr. Peter Lames überreicht den Bescheid an Roland Leubner und Jens Brochlitx von der Sportgemeinschaft Gittersee (von rechts).

Foto: Ralf Neumann

Sportstätten Dresden mit ihrem Fachwissen den Vereinen beratend zur Seite.“ Roland Leubner, Vorsitzender der SG Gittersee, ergänzte: „Der Ausbau der Rasenfläche zu einem Kleinspielfeld ist ein Meilenstein für die Entwicklung unseres Vereins. Gerade mit Blick auf die Gewinnung der kleinen Fußballer erwarten wir mit dieser Spielfläche weiteren Zulauf.“ Von den verbesserten Bedingungen profitiert auch die 80. Grundschule „An der Windbergbahn“, die das Gelände für den Sportunterricht und für Ganztagsangebote in Kooperation mit dem Verein nutzt.

Bei der SG Gittersee spielen rund 170 Fußballer in acht Mannschaften, davon sieben im Punktspielbetrieb. Neben dem neuen Kleinspielfeld gehört ein Großspielfeld-Tennisplatz zum Gelände des 1882 gegründeten Vereins. Insgesamt sind 400 Sportlerinnen und Sportler Mitglied der Sportgemeinschaft und neben dem Fußball in den Sportarten Badminton, Gesundheitssport, Gymnastik und Volleyball aktiv.

Nachwuchs bei den Humboldtpinguinen im Zoo Dresden

Auch auf der Kattainsel gibt's freudige Neuigkeiten



Mit dem Neubesatz der Pinguinanlage in den vergangenen Jahren hofften die Tierpflege im Zoo Dresden auch wieder auf eine erfolgreiche Zucht bei den bedrohten Humboldtpinguinen. Im Herbst 2017 kamen noch einmal Tiere aus dem Vogelpark Marlow und dem Zoo Dortmund, so dass seitdem sechs potenzielle Zuchtpaare auf der Anlage leben.

Die Bemühungen der letzten

Jungtiere in liebevollen Händen.

Foto: Zoo Dresden

Jahre wurden nunmehr belohnt: Nach 40 Tagen Brutzeit sind Mitte April zwei Jungvögel geschlüpft. Die Altvögel stammen aus Schwerin und Halle. Mitte Juni verlassen die Jungvögel zum ersten Mal die Brutboxen und sind dann auch für die Besucher gut an dem grauen Gefieder zu erkennen.

■ Nachwuchs bei den Mohrenmakis

Ihren Namen hat die Kattainsel beibehalten, schließlich leben auf der begehbaren Anlage noch immer drei der auffällig schwarz-weiß gezeichneten Kattas, die seit dem Film „Madagaskar“ fast jedes Kind kennt. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf einer anderen Lemurenart. Im Frühjahr 2017 kam ein junges Pärchen Mohrenmakis nach Dresden, um diese weitaus stärker bedrohte Lemurenart zu züchten. Die beiden aus Berlin und Augsburg stammenden Tiere leben seit April 2017 in Dresden und sind mit drei und vier Jahren ein noch relativ junges Zuchtpaar. Ihre Haltung hat bereits eine lange Tradition in Dresden, die nun auch erfolgreich wiederbelebt wurde: Anfang April kam ein weibliches Jungtier im Zoo Dresden zur Welt.

Ausschüsse des Stadtrates tagen

Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) findet statt am Dienstag, 22. Mai, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Bewilligung einer Projekt- und Institutionellen Förderung im Haushaltsjahr 2018

Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb

IT-Dienstleistungen) findet statt am Dienstag, 22. Mai, 16.30 Uhr, in der Feuerwache Albertstadt, Magazinstraße 1, Raum B.1.51.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Fortschreibung des Maßnahmenpaketes zur Umsetzung konkreter Projekte gemäß Anlage 4 des Haushaltsbeschlusses zu V1334/16

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften findet statt am Mittwoch, 23. Mai, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1 (Eingang Goldene Pforte).

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Informationen und Sonstiges

1.1 Zukünftige Nutzung des Grundstücks Tornaer Straße 40

Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung findet statt am Mittwoch, 23. Mai, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 3, 3. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Wiederherstellung der Wohn- und Lebensqualität in der Radeberger Vorstadt

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 24. Mai, 18 Uhr, im Neuen Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Kontrolle der Niederschrift vom 28. März 2018

2 Informationen/Fragestunde

3 Berichterstattung zur Jugenddelinquenz in Dresden

4 Anhörung zur Sicherstellung des Kindeswohls bei Abschiebungen

5 Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden – Spezifischer Teil (Teil IV), hier: Planungsbericht Pflegekinderhilfe

6 Einführung eines trägerübergreifenden Systems zur Anmeldung, Platzvergabe, Platzverwaltung und Beitragserhebung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Landeshauptstadt Dresden („E-Kita 2.0“)

7 Berichte aus den Unterausschüssen

Ortsbeiräte der Landeshauptstadt tagen

Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu den Sitzungen der Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Stadt Dresden eingeladen. Die nächsten Termine sind:

Blasewitz

Mittwoch, 23. Mai, 17.30 Uhr, im Ortsamt, Bürgersaal, Naumannstraße 5

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Standortentwicklung der Universitätsschule und der Universitätsoberschule

■ Wohnungsnotfallhilfekonzert 2018

■ Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Zukunft Dresden 2025+“ – Fortschreibung 2017

■ Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) im Stadtgebiet von Dresden

■ Vorschläge für verkaufsoffene Sonntage aufgrund besonderer regionaler Ereignisse 2019

Leuben

Mittwoch, 23. Mai, 19 Uhr, im Ortsamt, Bürgersaal, Hertzstraße 23

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Satzung der Landeshauptstadt Dresden über Stellplätze und Garagen sowie Abstellplätze für Fahrräder (Stellplatz-, Garagen- und Fahrradabstellplatzsatzung – StGaFaS)

■ Tausch eines Grundstücks an der Pforzheimer Straße gegen ein Grundstück am Sporbitzer Ring

■ Einrichtung von Fußgängerüberwegen („Zebrastreifen“) im Stadtgebiet von Dresden

■ Straßenreinigungsgebührensatzung (SRGS) 2019/20

3. Nachtrag vom 19.06.2017 zur Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof der Ev.-Luth. St.-Michaels-Kirchgemeinde Dresden-Bühlau vom 17.10.2014

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. St.-Michaels-Kirchgemeinde Dresden-Bühlau hat die nachstehenden Änderungen der Friedhofsgebührenordnung vom 17.10.2014 beschlossen und erlässt hierzu den folgenden 3. Nachtrag:

Artikel I

§ 7 Abschnitt I. Ziffer 1. (Nutzungsgebühren für Reihengrabstätten) erhält folgende Ergänzungen:

1.3. Gemeinschaftsgräber als einheitlich gestaltete Reihengrabstätten mit Pflege durch die Friedhofsverwaltung gemäß § 29 a) der Friedhofsordnung (einschließlich Benutzung der Friedhofskapelle [Feier mit Musik], Grabmalkosten, Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Bestattungsgrundgebühr; Ruhezeit 20 Jahre)

1.3.1. für Sargbestattung 4.264,00 €

1.3.2. für Urnenbeisetzung 3.763,00 €

1.4. Für die Beisetzung in einem Urnengemeinschaftsgrab gemäß § 29 b) der Friedhofsordnung, 20 Jahre Ruhezeit (einschließlich Benutzung der Friedhofskapelle [Feier mit Musik], Namensnennung, Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Beisetzungsgrundgebühr, anteiliger Pflege- und Unterhaltungskosten) pro Urne 2.457,00 €.

Artikel II

Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tag nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Dresden, am 19.06.2017

Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. St.-Michaels-Kirchgemeinde
Dresden-Bühlau

(Siegel)

gez. Steffen Richter
Vorsitzender

gez. Pfr. Ulf Döring
Mitglied

■ Gesetz über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (Sächs-LadÖffG) – Aufforderung zur Beschlussfassung über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2019 gemäß § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG

Beschlüsse des Finanzausschusses

Bereitstellung von überplanmäßigen Zuweisungen an die Zoo Dresden GmbH für die Sanierung und den Umbau des Afrikahauses V2235/18

Die Zoo Dresden GmbH erhält aus dem Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Dresden überplanmäßige Zuweisungen in Höhe von 700.000 Euro zur Finanzierung investiver Mehrausgaben der Gesellschaft für die Sanierung und den Umbau des Afrikahauses. Die Deckung erfolgt aus Gewerbesteuerermehreinnahmen im Ergebnis 2017.

Bereitstellung einer außerplanmäßigen Gesellschaftereinlage an die Messe Dresden GmbH für die Investitionsmaßnahme „Schaffung zusätzlicher Hallenflächen“ V2257/18

Die Messe Dresden GmbH erhält aus dem Finanzhaushalt der Stadt Dresden eine außerplanmäßige Gesellschaftereinlage in Höhe von 1.500.000 Euro zur Finanzierung der Investitionsmaßnahme „Schaffung zusätzlicher Hallenflächen“. Die Deckung erfolgt aus Gewerbesteuerermehreinnahmen im Ergebnis 2017. Zur Refinanzierung wird die Gesellschaftereinlage zur Deckung des ausgleichsfähigen Verlustes der Messe Dresden GmbH ab 2019 um bis zu 100.000 Euro reduziert.

Kraftloserklärung eines Dienstausweises

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls wird folgender Dienstausweis der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nr.: K066541.

Stadtrat?

ratsinfo.dresden.de

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

In der Stadtverwaltung Dresden sind folgende Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei. Wir, die Landeshauptstadt Dresden, laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 500 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Job-Ticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Ist Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung. **Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen tabellarischen Lebenslauf, einen Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation sowie qualifizierte Zeugnisse/ Beurteilungen bei. Senden Sie uns nur Kopien Ihrer Unterlagen und verzichten Sie auf Bewerbungsmappen und Schutzfolien, da sämtliche Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens datenschutzkonform vernichtet werden. Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an: Landeshauptstadt Dresden Haupt- und Personalamt Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.**

■ **Im Eigenbetrieb Sportstätten wird die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Vergabemanagement
Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr.: EB52180501**

befristet für ein Jahr ab sofort besetzt.

Voraussetzung

■ abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren, Verwaltungsfachangestellter o. ä. Fachrichtung
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.
Bewerbungsfrist: 22. Mai 2018

■ **Im Haupt- und Personalamt ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Allgemeine Abrechnung
Entgeltgruppe 8
Chiffre-Nr.: 10180502**

ab dem 20. August 2018 befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung mit der Option der Verlängerung bzw. Weiterbeschäftigung zu besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren vorzugsweise als Verwaltungsfachangestellte/r, FA/ Kaufleute für Bürokommunikation, A-I-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 23. Mai 2018

■ **Im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Abfallberatung
Schulen, Horte und Kitas
Entgeltgruppe 9 c
Chiffre-Nr.: 67180501**

ab dem 1. Juni 2018 voraussichtlich für die Zeit bis zum 30. September 2019 als Elternzeitvertretung zu besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni), Fachwirt (VWA, BA), A-II-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 24. Mai 2018

■ **Im Sozialamt ist die Stelle mit der Stellenbezeichnung**

**Sachbearbeiter/-in
Haushalt
Entgeltgruppe 8
Chiffre-Nr.: 50180501**

ab dem 1. Juni 2018 unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer

er von mindestens drei Jahren oder gleichwertig (vorzugsweise Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/ Kaufleute Bürokommunikation), A-I-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 25. Mai 2018

■ **Im Jugendamt ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Personal/Verwaltung
Entgeltgruppe 8
Chiffre-Nr.: 51180502**

ab sofort befristet bis zum 31. Dezember 2018 mit der Option auf Verlängerung zu besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren – vorzugsweise Verwaltungsfachangestellte bzw. FA/Kaufleute für Bürokommunikation
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 31. Mai 2018

■ **Im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Haushalt
Entgeltgruppe 7
Chiffre-Nr.: 27180501**

ab dem 1. Mai 2018 unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren, (vorzugsweise als Verwaltungsfachangestellte/-r, Fachangestellte/-r/Kaufleute für Bürokommunikation), A-I-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 1. Juni 2018

■ **Im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sind drei Stellen**

**Landschaftsgärtner/-in
Baum- und Biotop-Pflege
Entgeltgruppe 6
Chiffre-Nr.: 27180502**

ab sofort unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf von mindestens drei Jahren als Gärtner/-in Garten- und Landschaftsbau bzw. artverwandt
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 1. Juni 2018

■ **Im Umweltamt ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Projekte Sanierung und Entwicklung
Entgeltgruppe 12
Chiffre-Nr.: 86170501**

ab dem 1. Juli 2018 zu besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni) in ingenieurtechnischer Fachrichtung (Wasserbau oder Strahlenschutz)
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 1. Juni 2018

■ **Im Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft ist die Stelle**

**Referent/-in Energie
Entgeltgruppe 13
Chiffre-Nr.: GB7180502**

ab sofort zu besetzen.

Voraussetzung

■ abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulausbildung in den Fachrichtungen Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Energiewirtschaft, Naturwissenschaft, Energietechnik, Wirtschaftsingenieur oder vergleichbarer Abschluss
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 5. Juni 2018



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 3017 Dresden-Hellerau Nr. 13, Gewerbegebiet Flughafen

Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 19. April 2018 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V2049/17 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 3017, Dresden-Hellerau Nr. 13, Gewerbegebiet Flughafen, beschlossen.

Der Bebauungsplan hat die Entwicklung des Gebiets für Industrie- und Gewerbeflächen nach §§ 8 und 9 BauNVO zum Ziel.

Es wird beauftragt zu prüfen:

■ als Ausgleich für die Ausgliederung des Plangebiets aus dem Landschaftsschutzgebiet „Wilschdorf-Rähnitzer Sandhügelland“ (Dresdner Amtsblatt Nr. 11 vom 12. März 1998, S. 17 ff.) Unterschutzstellungen gleicher Größe und Art im Nordraum von

Dresden entsprechend dem in § 3 der Schutzverordnung festgelegten Schutzzweck vor der Inanspruchnahme des Plangebiets für gewerbliche Zwecke vorzunehmen, dem Stadtrat ist über die Umsetzung laufend zu berichten.

Die im Plangebiet im Rahmen des Landschaftsschutzgebietes „Wilschdorf-Rähnitzer Sandhügelland“ zum Ausgleich anderer Eingriffe geplanten, aber noch nicht vollwirksamen Maßnahmen zusätzlich an anderer Stelle im Nordraum von Dresden auszugleichen.

■ bei der Planung des Gewerbegebiets eine durchgängige Biotopverbindungsachse in annähernder Nord-Süd-Erstreckung zu sichern.

■ dem Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungs-

wesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) ist laufend über die Erfüllung dieser Maßnahmen zu berichten.

Der Aufstellungsbeschluss erfolgt unter Ausschluss einer Nutzung für die Herstellung oder den Umschlag von Waffen, Nachschub oder Zulieferung für militärische Zwecke. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 3017, Dresden-Hellerau, Gewerbegebiet Flughafen wird begrenzt:

■ im Norden: durch die südwestliche und östliche Grenze der Flurstücke 266 der Gemarkung Hellerau, die östliche Grenze des Flurstückes 266/3 der Gemarkung Hellerau, die südwestliche Grenze der Flurstücke 263/2, 263/3 und 262 sowie die Gehölzstrukturen des Ziegelteichgrabens südlich des

Volkersdorfer Weges,

■ im Osten: durch die Grenze zur Gemarkung Klotzsche, die westliche Grenze der Flurstücke 302/2 und 306/2 der Gemarkung Hellerau und die Feldstraße,

■ im Süden: durch die Wilschdorfer Landstraße und

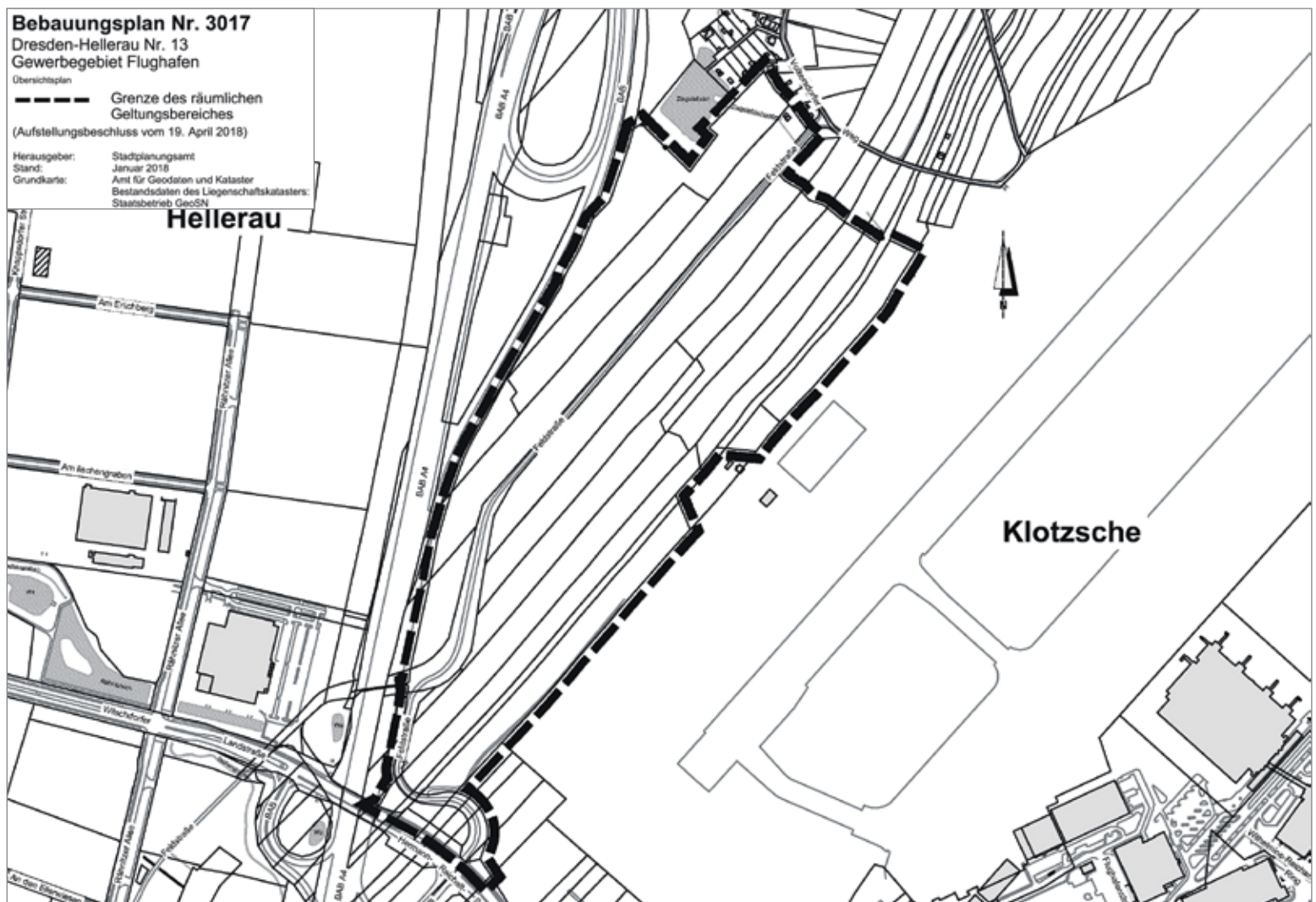
■ im Westen: durch die Bundesautobahn.

Der räumliche Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt.

Dresden, 16. Mai 2018

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

in Vertretung
Detlef Sittel
Erster Bürgermeister



Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder

Werbeträger (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer/von der Eigentümerin und/oder Verursachenden bis zum **23. Mai 2018, 10 Uhr**, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Wer-

beanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen. Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 19. Mai 2018 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und

Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135, während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Einziehung eines Teils des Postplatzes nach § 8 SächsStrG

Allgemeinverfügung Nr. E 2/2018

1. Straßenbeschreibung

Südlicher Teil des Postplatzes, Flurstücke Nr. 2615/11 und 2619/6 der Gemarkung Dresden-Altstadt I,

nördlich anliegend am Flurstück Nr. 647/5 zwischen Marienstraße und Wallstraße

2. Verfügung

2.1 Der unter Nummer 1. beschriebene Teil des Platzes wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches

Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), eingezogen.

2.2 Die Einziehungsverfügung wird an dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag wirksam.

3. Einsichtnahme

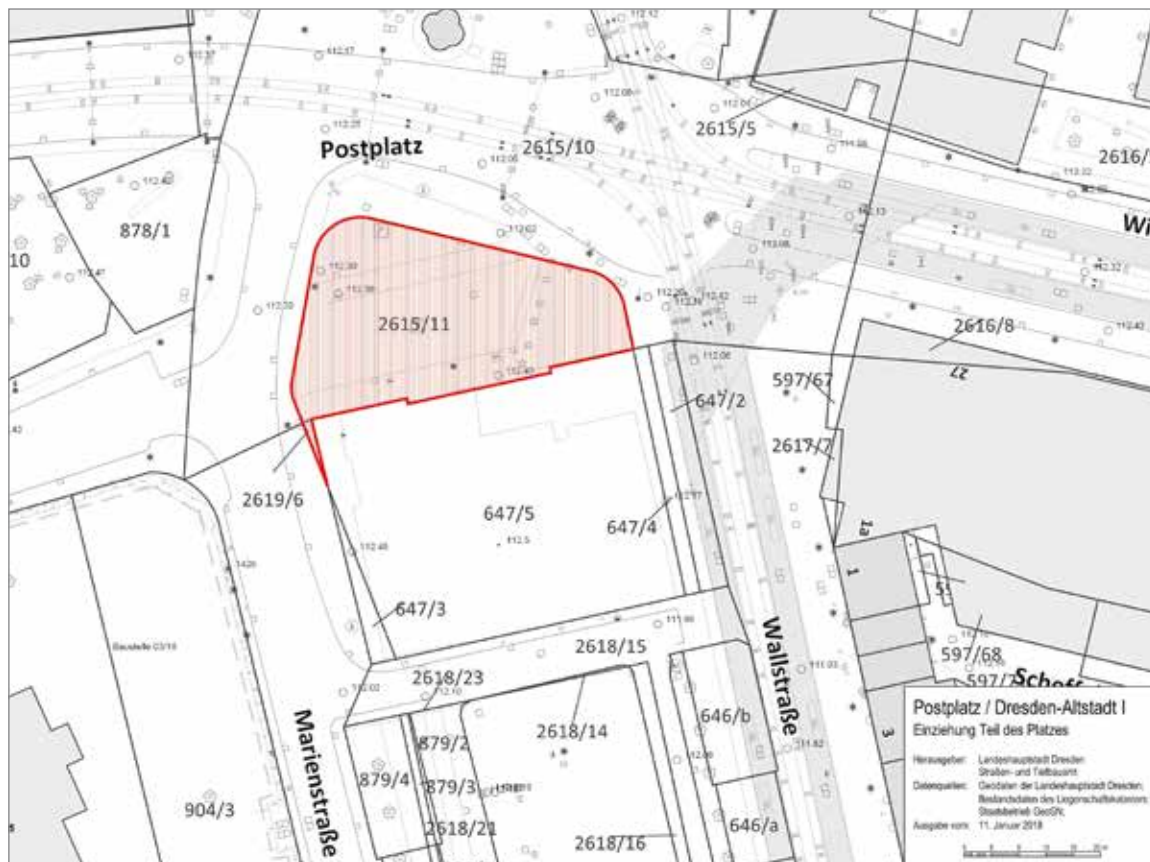
Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des eingezogenen Platzteils liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Kindertagesstätte Pusteblume, Freiflächengestaltung mit Errichtung eines Gartengerätehauses, eines Freispielfeldes mit Ballfangzaun und eines Fahrradabstellplatzes“

Anton-Graff-Straße 9; Gemarkung Altstadt II; Flurstücke 193 d, 193/1

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:
Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 25. April 2018 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/5/BV/00009/18 im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:
(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:
Kindertagesstätte Pusteblume,

Freiflächengestaltung mit Errichtung eines Gartengerätehauses, eines Freispielfeldes mit Ballfangzaun und eines Fahrradabstellplatzes
auf dem Grundstück:
Anton-Graff-Straße 9;
Gemarkung Altstadt II, Flurstück 193d, 193/1
wird unter Nebenbestimmungen erteilt.
(2) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen
(3) Bestandteil der Genehmigung sind die mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.
Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann

innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Hinweise:

Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekannt-

machung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5020, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

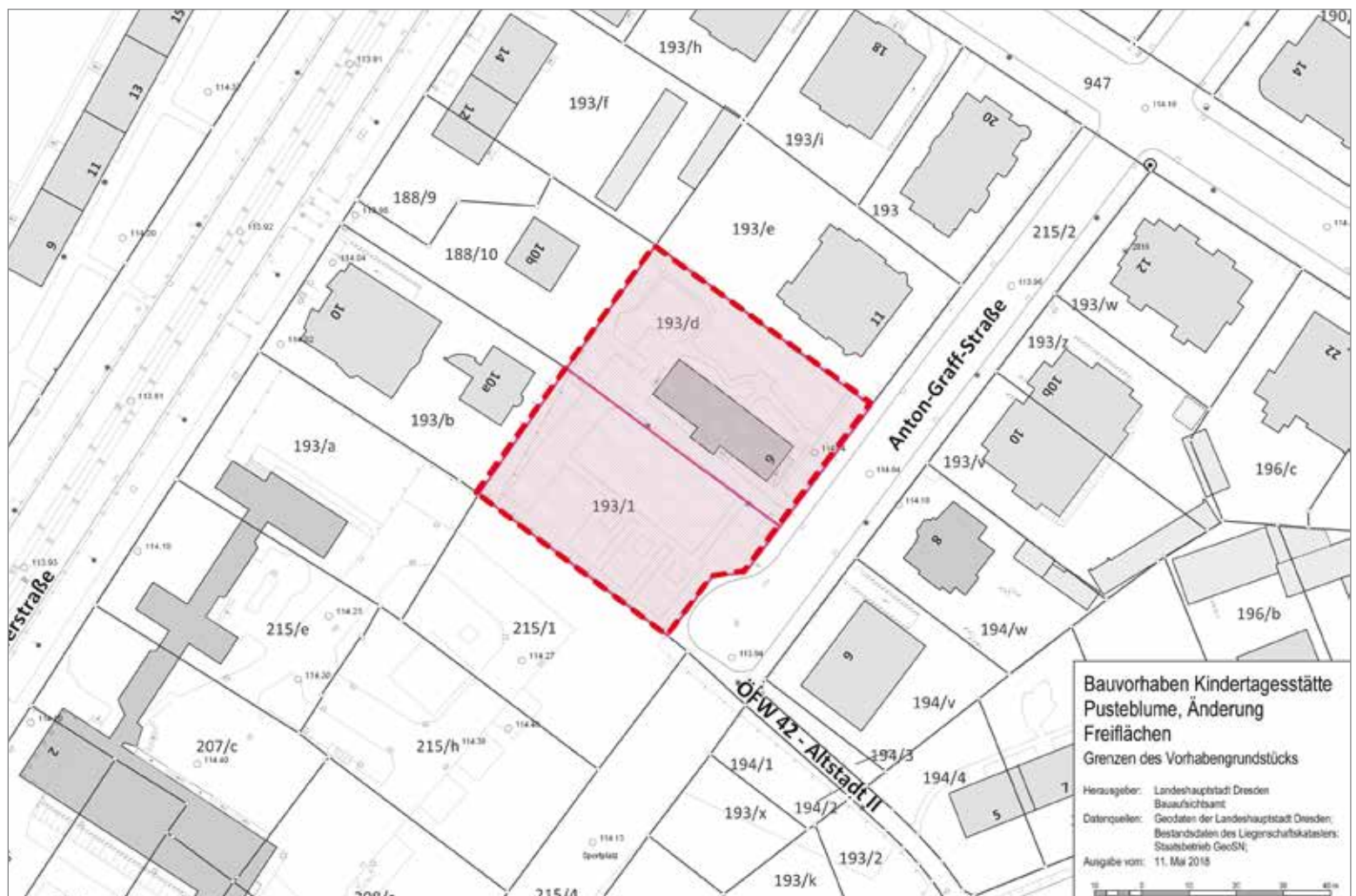
Sprechzeiten:

montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 11. Mai 2018

Ursula Beckmann

Leiterin Bauaufsichtsamt



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung Schulstandort Dresden-Tolkewitz; hier: Änderung der Nutzung in zeitweilige Übernachtungsstätte für maximal 432 Personen dreimal pro Jahr für drei bis vier Tage (maximal zehn Kalendertage pro Jahr)“

Wehlener Straße; Kipsdorfer Straße 160, Gemarkung Tolkewitz; Flurstück 122/1

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 2. Mai 2018 eine Ergänzungsgenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/5/BG/06953/15-EG02 im Baugenehmigungsverfahren nach § 64 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben: Errichtung Schulstand-

ort Dresden-Tolkewitz; Hier: Änderung der Nutzung in zeitweilige Übernachtungsstätte für maximal 432 Personen dreimal pro Jahr für drei bis vier Tage (maximal zehn Kalendertage pro Jahr); sowie Änderung Brandschutzkonzept auf dem Grundstück:

Wehlener Straße; Kipsdorfer Straße 160

Gemarkung Tolkewitz, Flurstück 122/1

wird mit Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Bestandteil der Genehmigung sind die mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden. Hinweise: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekannt-

machung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5008, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten: montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 18. Mai 2018

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung eines Wohngebäudes mit elf Wohneinheiten“

Zwickauer Straße 122; Gemarkung Plauen; Flurstück 72 i

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht: Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 26. April 2018 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 63/8/BV/00643/18 im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

(1) Die Baugenehmigung für das Vorhaben:

Errichtung eines Wohngebäudes mit elf Wohneinheiten, Freiflächengestaltung mit Errichtung von zwölf Stellplätzen auf dem Grundstück:

Zwickauer Straße 122; Gemarkung Plauen, Flurstück 72 i wird unter Nebenbestimmungen erteilt.

(2) Die Baugenehmigung enthält Bedingungen, Auflagen und Auflagenvorbehalte.

(3) Bestandteil der Genehmigung sind die mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann

innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Hinweise

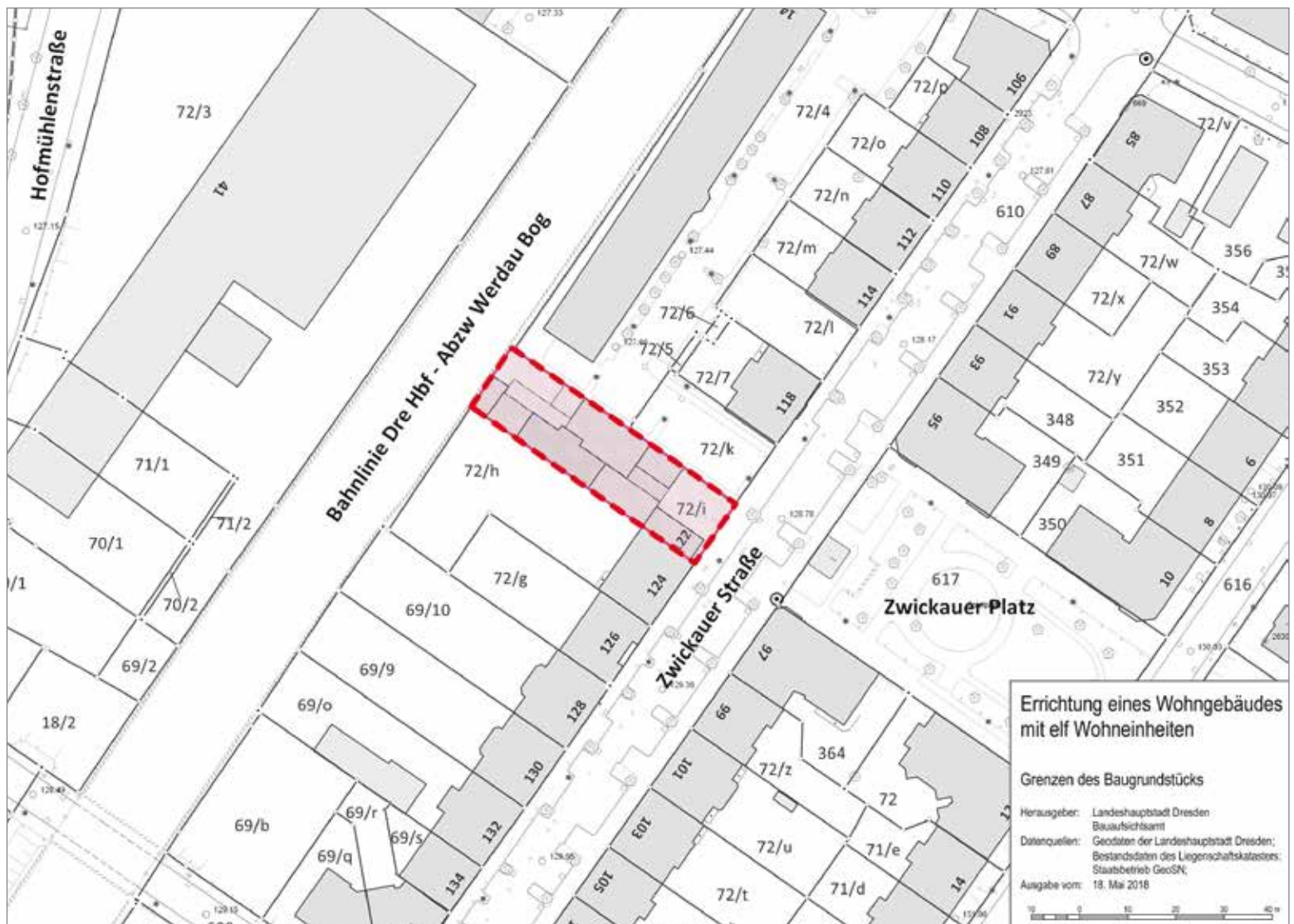
Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der

Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 6731, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten: montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 18. Mai 2018

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung eines Vorbescheides für das Vorhaben „Errichtung von zwei Einfamilienhäusern“

Gartenstraße; Gemarkung Gönnsdorf; Flurstücke 33/4, 34/8

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 27. Oktober 2017 (SächsGVBl. S. 588) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 3. Mai 2018 einen Vorbescheid mit dem Aktenzeichen 63/4/VB/01201/18 im Verfahren nach § 75 SächsBO mit folgendem verfügbaren Teil erteilt:

(1) Der Vorbescheid beantwortet die Fragen nach der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit (außer Erschließung), der denkmalschutzrechtlichen und der naturschutzrechtlichen Zulässigkeit der Errichtung von zwei Einfamilienhäusern

auf den Flurstücken 33/4 und 34/8 der Gemarkung Gönnsdorf positiv. (2) Bestandteil der Genehmigung sind die mit dem Vorbescheid ausgefertigten Bauvorlagen. Der Vorbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats ab Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden. Hinweise

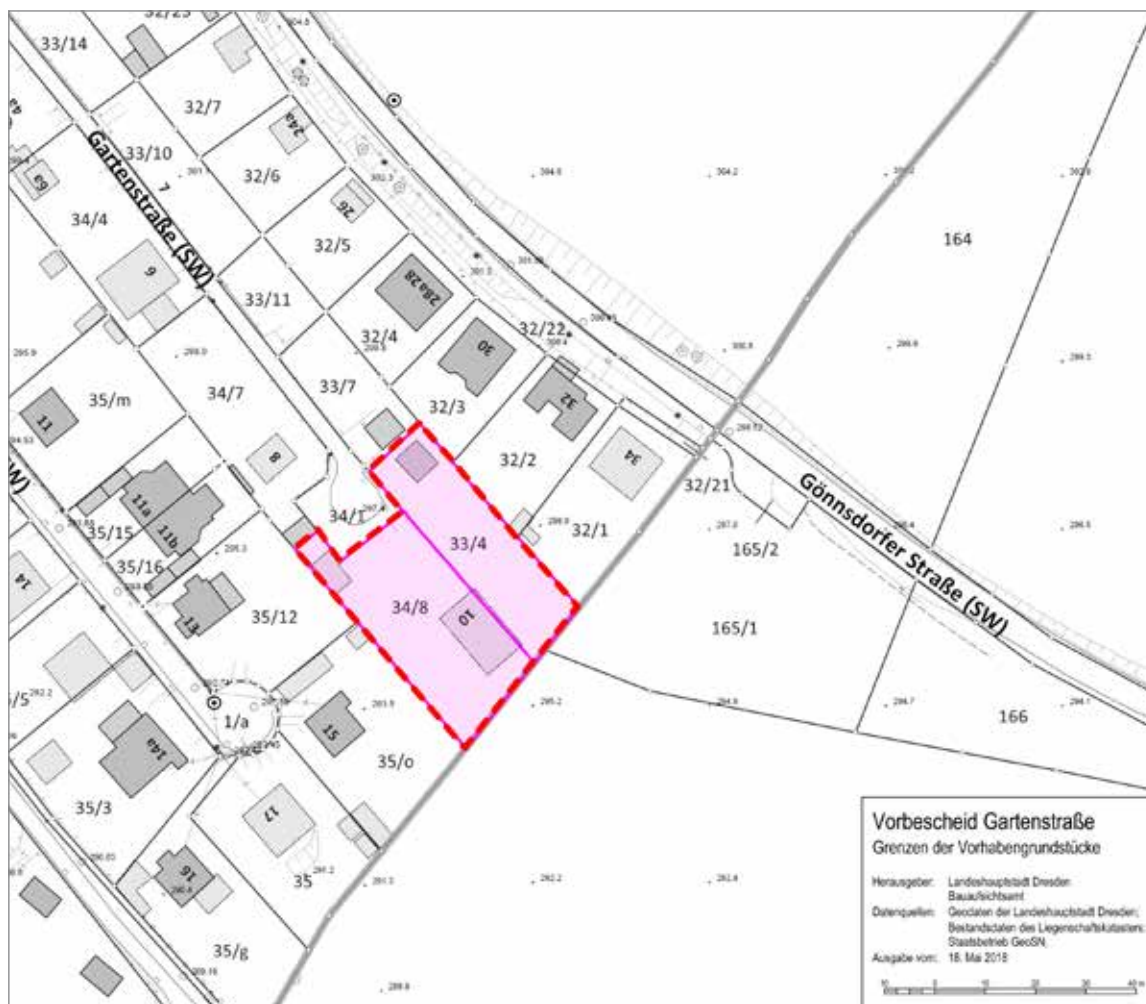
Die Zustellung des Vorbescheides an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 75 i. V. m. § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen der Vorbescheid zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt,

§ 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung des Vorbescheides an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn. Der vollständige Vorbescheid und die Verfahrensakte können im Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden, Rosenstraße 30, 01067 Dresden, Zimmer 5012, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

Sprechzeiten: montags und freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 18 Uhr

Dresden, 18. Mai 2018

Ursula Beckmann
Leiterin Bauaufsichtsamt



Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Dr.-Külz-Ring 19

Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

Telefon (03 51) 4 88 23 90

Telefax (03 51) 4 88 22 38

E-Mail presse@dresden.de

www.dresden.de

Redaktion/Satz

Kai Schulz

(verantwortlich),

Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,

Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH

Geschäftsführer:

Torsten Scharfe

Tharandter Straße 31–33

01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Telefon (03 51) 42 03 16 26

Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt.

Pionier der modernen Küche
die Lust nach Leben – seit 125 Jahren

Poggenpohl Sidonienhöfe · Sidonienstr. 4B · 01445 Radebeul · Tel. 0351 / 795 556 51 · www.poggenpohl-radebeul.com
125years.poggenpohl.com

125
 years
 since 1892

**poggen
 pohl**

Dreßler®

Ihr Busunternehmen & Reiseveranstalter

Mehrtagesfahrten

Naturwunder Schweiz - Bernina-Express	24.06. – 30.06.2018	819 € pro Person/DZ
Harz – Wo die Hexen zuhause sind	01.07. – 05.07.2018	464 € pro Person/DZ
Hamburg – Die Musicalmetropole	27.05. – 29.05.2018	238 € pro Person/DZ
Bregenzer Wald und Bodensee	05.08. – 10.08.2018	555 € pro Person/DZ
Steiermark – Kulinarium – Kultur -Natur	12.08. – 17.08.2018	629 € pro Person/DZ
Mühlengeflüster	19.08. – 24.08.2018	559 € pro Person/DZ
Kärnten – Am Ossiacher See	26.08. – 31.08.2018	459 € pro Person/DZ
Ungarn's Ferienparadies Plattensee	24.09. – 30.09.2018	514 € pro Person/DZ

→ GERNE SENDEN WIR IHNEN UNSEREN REISEKATALOG ZU – ANRUF GENÜGT!

Tagesfahrten

Goldene Stadt Prag	09.06.2018	35 € pro Person
Erzgebirgsrundfahrt	14.06.2018	47 € pro Person
Krämerbrückenfest in Erfurt	16.06.2018	32 € pro Person
Talsperre Kriebstein	04.07.2018	51 € pro Person
Spreewald	25.07.2018	59 € pro Person
Die Oberkrainer	01.08.2018	76 € pro Person
Hengstparade in Moritzburg (zzgl. Eintrittskarte)	08.09.2018	ab 25 € pro Person
Bei Wein im Saale-Unstrut-Tal	16.09.2018	53 € pro Person
Gartenfreuden in Litomerice	19.09.2018	45 € pro Person
Blaufahrt	20.09.2018	55 € pro Person
Oktoberfest in der Räuberschänke	26.09.2018	59 € pro Person
Bergspektakel im Meißner Blick	04.10.2018	64 € pro Person

Reisedienst Dreßler GmbH Kontakt: 03529 - 52 39 62 · www.dressler-busreisen.de · info@dressler-busreisen.de

